



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 11 | 11. 2019

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



Viel mehr als bloßer Aufputz

Marketenderinnen

Marketenderinnen gehören zum Erscheinungsbild einer Musikkapelle dazu und sind nicht mehr vom Blasmusikwesen wegzudenken. Sie sind jedoch viel mehr als optischer Aufputz und haben eine lange Geschichte. Seite 20

INHALT

FOTO DES MONATS

4 Sinfonisches Blasorchester Ried

1. ÖSTERREICHISCHER BLASORCHESTERWETTBEWERB DER HÖCHSTSTUFE

6 Ein orchestral-klangliches und
melodiös-musikalisches Wochenende

ÖSTERREICHISCHER JUGENDBLASORCHESTER- WETTBEWERB

8 Die Ergebnisse

JUVENTUS MUSIC AWARD

10 Der „JUVENTUS MUSIC AWARD 2019“
geht nach Südtirol

JUVENTUS MUSIC AWARD 2020

12 Ausschreibung

AUSGEZEICHNET

13 Ehrungen verdienter Persönlichkeiten
durch die ÖBJ

WOODSTOCK IN CONCERT

16 Hochkarätige Blasmusik im Jahresrhythmus

MEETING

17 Vernetzen, austauschen
und voneinander lernen

POLIZEIMUSIKFORUM

18 Rust am Neusiedler See

COVER

20 Marketenderinnen

MUSIK MACHT KOMPETENT

24 Interview mit Pia Rödl

AUSSCHREIBUNG

26 Bundeswettbewerb
„Polka, Walzer, Marsch“

HUTTER ACUSTIX

27 Landeswappen zum 70er

JUGENDCORNER

28 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

32 Burgenland

34 Kärnten

35 Niederösterreich

39 Oberösterreich

44 Salzburg

45 Steiermark

47 Tirol

48 Vorarlberg

51 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

53 Südtirol

54 Liechtenstein

NACHSPIEL

54 Impressum





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Haben Sie sich jemals Gedanken darüber gemacht, aus welchen Personen und Funktionen eine Kapelle besteht? Es sind sehr viele. Musikanten (alt und jung), Kapellmeister, Stabführer, Marketenderin, Obmann, Jugendreferent, Kassier, Medienreferent, Schriftführer, Chronist, Nachwuchs, Organisationstalent, erste Stimmen, zweite Stimmen, dritte Stimmen, Fans, Helfer, Unterstützer, Sponsoren ... die Aufzählung scheint unendlich zu sein.

Und dann ein weiterer Gedanke: Wie viel Motivation brauchen die verschiedenen Gruppen? Wie viel Motivation kann jeder einzelne aufbringen? Was sind die Motivatoren? Wie können diese entsprechend in Szene gesetzt werden?

*Blasmusik neu denken denken.
Oder: Blasmusik neu motivieren.*

Raphaela Dünser

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt
Ihr Jahresabonnement
der Österreichischen
Blasmusik
um nur 41 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at



Sieg

Musikalisch-erfolgreiches Debüt des „Österreichischen Blasorchesterwettbewerbes der Höchststufe“ am 26. Oktober 2019 im Auditorium Grafenegg (NÖ). Mit sagenhaften 96,8 von 100 Punkten gewann das Sinfonische Blasorchester Ried (Leitung: Karl Geroldinger) den Wettbewerb. Das Orchester durfte sich über einen Geldpreis in der Höhe von 3.000 Euro freuen.



Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe

Ein orchestral-klangliches und melodiös-musikalisches Wochenende

Am 26. und 27. Oktober fanden in Grafenegg, Niederösterreich, der „9. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb“ und der „1. Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe“ statt. 26 Orchester mit mehr als 1.100 Musikern aus Österreich, Südtirol und Slowenien stellten sich der Herausforderung und wurden von einer renommierten Fachjury bewertet. Der dritte Höhepunkt waren die Preisverleihung des „JUVENTUS MUSIC AWARD 2019“ und die Verlosung des Sonderpreises „JBO goes Woodstock der Blasmusik“.



Das Sinfonische Blasorchester Ried erreichte mit dem Dirigenten Karl Geroldinger 96,8 Punkte und holte sich den Sieg.

Die Ergebnisse des 1. Österreichischen Blasorchesterwettbewerbes der Höchststufe:

Orchester	Dirigent	Bundesland	Punkte
Sinfonisches Blasorchester Ried	Karl Geroldinger	Oberösterreich	96,8
Sinfonisches Blasorchester Tirol	Bernhard Schlögl	Tirol	94,8
voestalpine Blasorchester	Alois Papst	Oberösterreich	90,5
Musikverein Steinerkirchen an der Traun	Roland Kastner	Oberösterreich	87,6
Junge Bläserphilharmonie Kärnten	Daniel Weinberger	Kärnten	85,9
Karst and Brkini Youth Wind Orchestra	Martija Tavčar	Slowenien	83,0



1. Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe

Insgesamt nahmen sechs Orchester aus Oberösterreich, Tirol, Kärnten und Slowenien am Blasorchesterwettbewerb im Auditorium Grafenegg teil und überzeugten mit einer musikalischen Raffinesse auf Höchstniveau.

Mit der perfekten Akustik und dem festlichen Ambiente bot das Auditorium den Teilnehmern einen Veranstaltungsort, der ihren herausragenden musikalischen Darbietungen gebührte.

Das Sinfonische Blasorchester Ried (OÖ) konnte sich vor dem **Sinfonischen Blasorchester Tirol** und dem **voestalpine Blasorchester** (OÖ) durchsetzen. Es gewann den Wettbewerb mit herausragenden 96,8 Punkten.

Neben dem einheitlichen Pflichtstück „Einstein“ von Thomas Doss musste zusätzlich ein selbst gewähltes Stück desselben Schwierigkeitsgrades vorgelesen werden.

Die Jury setzte sich aus dem Vorsitzenden Prof. Walter Rescheneder (Bundeskapellmeister), Thomas Doss (Komponist und international gefragter Dirigent), Isabelle Ruf-Weber (Dirigentin und studierte Querflötistin aus der Schweiz) und Johann Hindler (Klarinettist der Wiener Philharmoniker) zusammen.

Die Preisverleihung wurde vom „Sax Arte Saxophonquartett“ feierlich umrahmt. Den drei Erstplatzierten konnten im Beisein von Josef Edlinger, Ab-

geordneter zum Niederösterreichischen Landtag, Preisgelder im Wert von 6.500 Euro überreicht werden.

Sonderpreis: Beste Interpretation des Pflichtstückes

Zusätzlich wurde bei dem Wettbewerb ein Sonderpreis für das Orchester mit der besten Interpretation des Pflichtstückes vergeben, den ebenfalls das Sinfonische Blasorchester Ried bekam.

Die Bühne im Auditorium Grafenegg sorgte für einen perfekten Klang und einen beeindruckenden Auftritt der Blasorchester. Im Bild: das voestalpine Blasorchester (dritter Platz).



Das Sinfonische Blasorchester Tirol erreichte mit 94,8 Punkten den zweiten Platz.

Österreichischer JUGEND- BLASORCHESTER

9. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

20 Orchester mit mehr als 700 Musikern stellten sich am darauffolgenden Tag dem 9. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb. Den ersten Platz belegte **Landeck Wind – das JBO der LMS Landeck** (Tirol), gefolgt von den punktgleichen Zweitplatzierten – der **Jugendkapelle Bad Leonfelden** (OÖ) und dem **Youth Wind Orchester Project Retz** (NÖ). Die Orchester traten in vier Stufen, abhängig vom Durchschnittsalter, an und mussten neben einem Pflichtstück auch ein Selbstwahlstück desselben Schwierigkeitsgrades vortragen.

In der Jury saßen Vorsitzender Mag. Gerhard Forman, Isabelle Ruf-Weber, Günther Reisinger und Martin A. Fuchsberger, M.A. und bewerteten die Orchester nach zehn unterschiedlichen Kriterien. Neben den drei Tagessiegern wurden die besten Orchester der Stufen prämiert: Youth Wind Orchester Project Retz und Jugendkapelle Bad Leonfelden (Stufe A), JBO Groß St. Florian (Stmk., Stufe B), De'Jungen 2.0 (OÖ, Stufe C) und Landeck Wind (Stufe DJ).

Bestes vereinseigenes Jugendblasorchester

„Wir konnten heuer ein unglaubliches Niveau bei allen Orchestern, die teilnahmen, feststellen“, gibt sich Juryvorsitzender Gerhard Forman sehr zufrieden. „Alle Musikerinnen und Musiker können sehr stolz auf ihre Leistungen sein.“

Der zusätzliche Sonderpreis „Bestes vereinseigenes Jugendblasorchester“ wurde von der Jury an die **Jugendkapelle Bad Leonfelden** vergeben.

Die Juroren zeigten sich von den jungen Musikern sehr begeistert. „Heute dürft ihr feiern, aber in der Musik kann man sich auf den Lorbeeren nicht lange ausruhen!“, lobt und motiviert Jurorin Isabelle Ruf-Weber. Während sie an beiden Tagen in der Jury saß, standen ihr beim Jugendblasorchester-Wettbewerb neben Gerhard Forman noch Günther Reisinger, Direktor der LMS Mattighofen, und Martin Fuchsberger, gefragter internationaler Chor- und Orchesterdirigent, zur Seite.

JBO goes Woodstock der Blasmusik

Zusätzlich wurde der Sonderpreis „JBO goes Woodstock der Blasmusik“ verliehen. Die **Orange Corporation** mit ihrem Dirigenten Gerhard Bergauer darf am 28. Juni 2020 beim 4-tägigen Musikfestival in Ort im Innkreis ein halbstündiges Konzert auf der Mainstage geben und einen beeindruckenden Auftritt vor einer unglaublichen Kulisse erleben.

PREISE

1. Platz: Gutschein im Wert von 1.500 Euro für ein YAMAHA-Musikinstrument, gesponsert von VDHM und YAMAHA

2. Platz: Den zweiten Platz belegten zwei Orchester. Beide bekommen jeweils einen Gutschein in der Höhe von 375 Euro gesponsert von der ÖBJ und einen Gutschein im Wert von 200 Euro für ein YAMAHA-Musikinstrument, gesponsert von VDHM und YAMAHA.

Sonderpreis Bestes vereinseigenes Jugendblasorchester 400 Euro gesponsert von der ÖBJ und Notengutschein im Wert von 100 Euro.

Zusätzlich erhielten alle teilnehmenden Jugendblasorchester Notengutscheine von Hal Leonard, Musikverlag Kliment, Musikverlag Abel und Orchestral Art Musikverlag.

Die ÖBJ wurde mit dem Kinderschutzpreis 2019 ausgezeichnet und übergibt den erhaltenen Geldpreis von 1.500 Euro an die beiden zweitplatzierten Jugendblasorchester und an das beste vereinseigene Jugendblasorchester des Wettbewerbes.



Landeck Wind – das JBO der LMS Landeck wurde Bester in der Stufe DJ und Tagessieger (im Bild mit Landesjugendreferent-Stellvertreter Klaus Strobl).

Wettbewerb 2019



Punktegleich auf dem zweiten Platz der Tageswertung und auf dem ersten Platz der Stufe AJ sind die Jugendkapelle Bad Leonfelden und das Youth Wind Orchester Project Retz.

Die Ergebnisse des 9. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes:

Stufe AJ				
Orchester	Dirigent	Bundesland	Punkte	Stufenwertung
Jugendkapelle Bad Leonfelden	Christian Dumphart	Oberösterreich	93,1	1. Platz
Youth Wind Orchester Project Retz	Gerald Hoffmann	Niederösterreich	93,1	1. Platz
Jugendblasorchester der Musikschule Bärnbach	Wolfgang Jud	Steiermark	87,6	3. Platz
Jugendorchester der ZMS Mattersburg	Robert Pöpperl, Michael Dax	Burgenland	84,4	
Stufe BJ				
JBO Groß St. Florian	Gerald Oswald	Steiermark	90,6	1. Platz
JUKA Villnöß	Birgit Profanter	Südtirol	90,1	2. Platz
BLOWY des MSV Waidhofen/Ybbstal	Thomas Maderthaler	Niederösterreich	89,2	3. Platz
KlangWolke aus dem Lavanttal	Kathrin Weinberger	Kärnten	87,7	
SBO der LMS Reutte-Außerfern	Peter Besler	Tirol	87,3	
Brass Company – Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld	Andreas Füsselberger	Niederösterreich	85,8	
Orange Corporation	Gerhard Bergauer	Wien	83,7	
Stufe CJ				
De`Jungen 2.0	Stefan Huber	Oberösterreich	90,3	1. Platz
Schülerblasorchester Mattighofen	Christian Eitzinger	Oberösterreich	88,6	2. Platz
Jugendkapelle St. Rupert	Franz Götzfried, Klaus Vinatzer	Salzburg	88,6	2. Platz
Jugendkapelle Lauterach	Martin Schelling, Thomas Jäger	Vorarlberg	87,9	
Jugendmusik der Stadtmusik Dornbirn	Lucas Oberer	Vorarlberg	85,8	
JUBLAMU Musikschule Feistritz/Drau-Weißenstein	Gernot Steinthaler	Kärnten	83,9	
Jugendorchester der Stadtkapelle Radstadt	Simone Klieber	Salzburg	83,4	
Stufe DJ				
Landeck Wind – das JBO der LMS Landeck	Stefan Köhle	Tirol	93,6	1. Platz
Sinfonisches Jugendblasorchester Jauerling/Wachau	Martin Stöger	Niederösterreich	89,3	2. Platz

JUVENTUS MUSIC AWARD

Der „JUVENTUS MUSIC AWARD 2019“ geht nach Südtirol

Heuer wurde der „JUVENTUS MUSIC AWARD“ bereits zum vierten Mal an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Projekte von der Österreichischen Blasmusikjugend vergeben. Insgesamt wurden 23 Projekte eingereicht und von einer breit gestreuten Jury, bestehend aus ÖBV-Funktionären, Ministeriumsmitarbeitern und Personen aus österreichischen Jugendorganisationen, bewertet. Die drei innovativsten und nachhaltigsten Projekte wurden mit dem „JUVENTUS MUSIC AWARD 2019“ und Preisen belohnt. Für die besten Projekte der Bundesländer gab es zusätzliche Förderpreise.

Manege frei

Die Bürgerkapelle Gries (Südtirol) erreichte mit dem generationenübergreifenden Musikprojekt für Teilnehmer und Zuschauer namens „Manege frei – Bürgerkapelle Gries“ den ersten Platz. Die Musiker sind dabei gleichzeitig die Artisten, die die Zuschauer nicht nur mit musikalischem Können, sondern auch mit zirkusischen Fähigkeiten verzaubern. Egal, ob durch Seiltänzer, Akrobaten, Clowns, Jongleure oder Musikstücke wie „Erinnerungen

an Zirkus Renz“ und „Einzug der Gladiatoren“ – die gesamte Bürgerkapelle gab ihr Bestes, um mit viel Witz und Poesie, aber vor allem mit Musik die traurige Marketenderin zum Lachen und das ganze Publikum zum Staunen zu bringen.

Erster Preis: Klarinette OH110, gesponsert vom Musikhaus Hammerschmidt, und ein 500-Euro-Gutschein, einzulösen im Musikhaus Hammerschmidt, gesponsert von der ÖBJ.

Mimi & Musicus

Der zweite Platz ging an die Akademische Bläserphilharmonie Wien mit dem Projekt „Mimi & Musicus ... und der Wundervogel – Kinderkonzerte für sinfonische Blasmusik“. Die 50-minütigen Musiktheaterstücke legen den Schwerpunkt auf die Vermittlung symphonischer Blasmusik für Kinder von der ersten bis zur vierten Schulstufe. Sie orientieren sich dabei am Prinzip „2 x Hören“. **Zweiter Preis:** W. Schreiber Klarinette D 27, gesponsert von Buffet Crampon.



Das Konzertprojekt der Bürgerkapelle Gries wurde unter 23 eingereichten Projekten aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol zum besten, innovativsten und nachhaltigsten Projekt gekürt und mit dem „JUVENTUS MUSIC AWARD 2019“ ausgezeichnet. Regisseur Christian Mair, Kapellmeister Georg Thaler, Ehrenobmann Franz Targa und Obmann Roland Furgler konnten mit dem Siegerpokal, einer Klarinette und einem 500-Euro-Gutschein die Heimreise antreten.

JUBILEUM



KlangParadies

Das Jubiläumskonzert „KlangParadies“ der Trachtenkapelle Molzbichl (Kärnten) bekam den dritten Platz. Um das 60-jährige Jubiläum gebührend zu feiern, wurde die Idee geboren, einen Konzertabend der Extraklasse zu veranstalten und als generationenübergreifendes Musikprojekt zu organisieren. Den Zuschauern bietet man eine musikalische Reise quer durch die Musikgenres mit Chören aus der Region, herausragenden Sängern der Volksoper Wien, MATAKUSTIX, drei Violinistinnen und den Carinthian Pipes and Drums. Eine paradiesische Licht- und Filmshow begleitet das bunt gemischte Musikprogramm.

Dritter Preis: Gutschein für ein YAMAHA-Musikinstrument im Wert von 1.000 Euro, gesponsert von VDHM und YAMAHA.

Die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert allen Projektteams und bedankt sich herzlich für die Teilnahme und die Einreichung der vielfältigen und bunten Projekte!



Akademische Bläserphilharmonie Wien



Trachtenkapelle Molzbichl

JUVENTUS MUSIC AWARD

Ausschreibung 2020

„JUVENTUS MUSIC AWARD – der Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der besonders nachhaltigen und musikalisch-gemeinschaftlich fördernden Projekten vergeben wird.

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für das Jahr 2020 folgende Einreichung für den „JUVENTUS MUSIC AWARD“ aus:

1 Allgemeine Richtlinien

Für die aktuelle Ausschreibung gelten Projekte der Jahre 2019 und 2020, die bis 1. August 2020 durchgeführt sein müssen.

Der Themenschwerpunkt der Projekte ist offen und kann frei gewählt werden.

Für den JUVENTUS können innovative und kreative Projekte aus den verschiedensten Bereichen, beispielsweise Konzertprojekte, Gemeinschaftsprojekte, Jugendprojekte, eingereicht werden, die von einem Musikverein, einer Musikinstitution oder einem Musikverein, übergreifend mit anderen Institutionen bzw. Vereinen in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein, ins Leben gerufen wurden. Die Projekte, die eingereicht werden, sollten besonders nachhaltig sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen. Bereits eingereichte Projekte des JUVENTUS 2019 sind für die Einreichung 2020 nicht zugelassen.

2 Welche Projekte können eingereicht werden?

Eingereichte Projekte sollten neue, interessante Ideen bzw. Sichtweisen aufzeigen, die später als Musterbeispiel für andere Vereine herangezogen werden können.

Für 2020 können Projekte aus den Jahren 2019 und 2020 eingereicht werden, bei denen die Durchführung bis 1. August 2020 umgesetzt sein muss.

3 Zeitplan – Einreichung

Konzepteinreichung bis 1. April 2020:

Reicht euer Projektkonzept via **Online-Formular** bis 1. April 2020 auf der Website www.blasmusik.at ein.

Projektpräsentation bis 1. August 2020: Stellt euer Projekt in Planung, Durchführung und Ergebnis in Form einer **aussagekräftigen Power-Point-Präsentation** vor und reicht diese bis 1. August 2020 mittels **Online-Formular** ein.

4 Preise und Preisverleihung

Unter allen Einsendungen werden die drei besten Projekte von einem renommierten Jurorenteam ausgewählt und im Zuge des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ am 27. September 2020 im Festsaal Rathaus Wien präsentiert.

Die drei innovativsten und nachhaltigsten Projekte werden mit dem JUVENTUS und mit Preisen ausgezeichnet.

Alle Projekte, auch über den Jugendbereich hinaus, können zum JUVENTUS eingereicht werden.



Ehrungen verdienter Persönlichkeiten durch die Österreichische Blasmusikjugend

Die Auszeichnungen für Verdienste um die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) werden als Anerkennung und Dank für die vorbildhafte Förderung des Ansehens und des Wohles des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) durch herausragendes Wirken auf kultureller und gesellschaftspolitischer Ebene verliehen. Während des Wettbewerbswochenendes in Grafenegg (NÖ) wurden einige Persönlichkeiten für ihre vorbildhaften Dienste für den ÖBV und die ÖBJ geehrt.

Alexander Köllner wurde von der ÖBJ für seine jahrelange Mitarbeit und Vertretung der ÖBJ in der Bundesjugendvertretung (BJV) mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet. Für Tamara Oberschil und Elisabeth Kirchweger, ebenso ÖBJ-Delegierte in der BJV, ist ebenfalls eine Auszeichnung mit der Verdienstmedaille in Gold durch die ÖBJ vorgesehen. Die BJV ist eine gesetzlich verankerte Interessenvertretung

aller Kinder und Jugendlichen in Österreich. Mehr als 54 Organisationen, darunter auch die ÖBJ, sind Teil davon und bilden eine starke Stimme für die vielfältigen Anliegen von Kindern und Jugendlichen.

Zudem waren alle drei maßgeblich daran beteiligt, dass der Bundesjugendbeirat der ÖBJ 2015 ins Leben gerufen wurde und mittlerweile eine wichtige Plattform für Musikerinnen und Musi-

ker aus ganz Österreich ist, um betreffende Themen zu diskutieren und innovative Ideen für die ÖBJ zu erarbeiten.

VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD

Alexander Köllner

(NÖ – MV Prottes, BOKU Blaskapelle)

Neben seiner vorbildhaften Mitarbeit für die ÖBJ ist er Gründer und Obmann der BOKU Blaskapelle, welche mittlerweile ins Lehrveranstaltungsangebot aufgenommen wurde. Seit 1996 ist er Mitglied des MV Prottes, bei der er ebenfalls die Tätigkeit des Obmannes über hatte.

Tamara Oberschil

(NÖ – MV Leobendorf Kreuzenstein)

Seit 2019 ist sie im Frauenkomitee der Bundesjugendvertretung (BJV). Das ist eine Plattform vieler junger Frauen, die gemeinsam entscheiden, wie Frauenpolitik in die BJV und ihre Mitgliedsorganisationen getragen wird.

Elisabeth Kirchweger

(NÖ – MV Obersdorf)

Ihre Bemühungen für die Blasmusik und vor allem für die ÖBJ sind vorbildhaft und richtungsweisend. Sie ist seit 2002 Mitglied des MV Obersdorf und seit 2019 Obfrau dieses Vereines.



Alexander Köllner (Mitte)

Verdienstkreuz in Silber ►



Gerhard Eppensteiner (Mitte)



Meinhard Windisch (Mitte)

► **VERDIENSTKREUZ IN SILBER**

**Gerhard Eppensteiner
(NÖ – Stadtkapelle Lilienfeld)**

Gerhard Eppensteiner wurde das Verdienstkreuz in Silber als Generali-Versicherungspartner und für seine tatkräftigen Bemühungen um die Versicherungen für den ÖBV und seine Mitgliedskapellen verliehen. Er war maßgeblich an der Organisation der ÖBJ-Bonuscard beteiligt. Mit ihr konnten Musiker aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol un-

terschiedlichste Serviceleistungen in Anspruch nehmen. Neben diversen Vorteilen und Ermäßigungen in den Bereichen Musik, Freizeit und Einkauf gab es mit der Bonuscard einen Versicherungsschutz für eigene oder geliebte Instrumente im Privatbesitz. Mit der Generali als Versicherungspartner für die Instrumentenversicherung von Musikkapellen und Ensembles können der ÖBV und die ÖBJ eine vorbildhafte Zusammenarbeit vorweisen.

**Meinhard Windisch
(Südtirol – MK Nals)**

Als Dank und Anerkennung für seine langjährige Mitarbeit in der Bundesjugendleitung als Verbandsjugendleiter von Südtirol und sein vorbildhaftes Wirken für den Verband Südtiroler Musikkapellen wurde Meinhard Windisch mit dem Verdienstkreuz in Silber von ausgezeichnet.



www.tuba-musikverlag.at

NEU T110

Weihnachts-Feinkost

19 WEIHNACHTLICHE STÜCKE IN LEICHT SPIELBAREN ARRANGEMENTS FÜR 4 BLECHBLÄSER

tuba musikverlag
JETZT BESTELLEN
office@tuba-musikverlag.at
www.tuba-musikverlag.at

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: www.facebook.com/tubamusikverlag

In eigener Sache

Seit der letzten Abo-Preis-
anpassung am 1. Januar 2017 hat
die allgemeine Teuerung (gestie-
gene Lohn- und Materialkosten)

auch vor unserem Magazin lei-
der nicht haltgemacht. So wird
mit 1. Januar 2020 der Abo-Preis
auf 41 Euro erhöht (Ausland 62
Euro). Jedoch zählt die BLAS-
MUSIK noch immer zu den
günstigsten Veröffentlichun-
gen in der Blasmusikszene,
und das trotz ihrer hohen
Qualität und Stellung.

Wir ersuchen Sie, liebe
Abonntentin, lieber Abon-
nent, um Ihr Verständnis
und freuen uns, wenn Sie
uns weiterhin die Treue hal-
ten. ■



Ein ganzes Jahr lang BLASMUSIK gibt es um 41 Euro.



Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener
Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern
und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

woodstock in Concert

Hochkarätige Blasmusik im Jahresrhythmus

■ Woodstock geht auch im Konzertsaal. Davon konnten sich die Besucher des ersten Woodstock-in-Concert-Abends im Musiktheater Linz bereits überzeugen.

Nach dem Konzert von German Brass im September folgen noch weitere vier Konzerte im Musiktheater – neu im Sortiment: insgesamt drei Neujahrskonzerte mit Canadian Brass! Österreichweit – damit alle etwas davon haben.

Die Woodstock-in-Concert-Reihe im Jahresüberblick:

Weihnachten mit Blechschaden Musiktheater Linz

2. Dezember 2019, 19.30 Uhr

Für die besinnlichste Zeit des Jahres zeigen sich die zwölf Herren von Blechschaden verantwortlich. Allerdings ist das „etwas andere Weihnachtskonzert“ gar nicht so „staad“, wie man es für die „staade Zeit“ erwarten würde. Mit im Gepäck: Weihnachtsprogramm neu interpretiert!

Happy New Year mit Canadian Brass Congress Schladming

7. Jänner 2020, 19.30 Uhr

Congress Innsbruck

9. Jänner 2020, 19.30 Uhr

Musiktheater Linz

16. Jänner 2020, 19.30 Uhr

Für die Europatour mit dem Happy-New-Year-Programm macht Canadian Brass auch in Österreich halt. Woodstock in Concert bringt die fünf Ausnahmemusiker nach Schladming, Innsbruck und Linz. Immer mit dabei: Witz, Virtuosität und weiße Turnschuhe – das Markenzeichen der fünf Kanadier!

TICKETS

Canadian Brass – Happy New Year
unter www.oeticket.com und in allen
bekanntesten Oeticket-Vorverkaufsstellen

Musiktheater

Einzel oder im Brass-Abo unter:
www.landestheater-linz.at
oder beim Kartenservice:
Tel. +43 732 76 11 400

Frühling mit den Original Woodstock Musikanten Musiktheater Linz

7. April 2020, 19.30 Uhr

18 Musiker der Spitzenklasse finden sich zusammen und haben das Ziel, Raritäten, Kostbarkeiten und fast Vergessenes wiederzubeleben! Frühlingshaftes Erwachen sozusagen. Nicht nur für Wald und Wiese, sondern auch für die Blasmusik, die Original Woodstock Musikanten auferstehen lassen.

Sommer mit Christoph Moschberger & da Blechhauf'n Musiktheater Linz

8. Juni 2020, 19.30 Uhr

Spitzentrompeter Christoph Moschberger und die Legenden von da Blechhauf'n – eine ganz besondere Kombination von Hochkarätären, die im Juni aufeinandertreffen. Frisch, frech, sommerlich. Bewaffnet mit ihrem neuen Programm „Home“ und einer ordentlichen Portion Blasmusikunst!



Weitere Informationen unter:
www.woodstockderblasmusik.at

Vernetzen, austauschen und voneinander lernen

■ Anfang Oktober trafen sich alle Mitarbeiter der Landesverbands- und der Partnerverbandsbüros sowie der ÖBV- und der ÖBJ-Bundesgeschäftsstelle in Linz (Oberösterreich) zu einem Mitarbeitermeeting.

Dieses im 2-Jahre-Rhythmus stattfindende Treffen ist mittlerweile eine wichtige Plattform zum persönlichen Austausch, zur Vernetzung und zur gemeinsamen Erarbeitung von Schwerpunktthemen. Neben der EU-Datenschutz-Grundverordnung standen Möglichkeiten zur Optimierung der Kommunikation und die Schaffung einer gemeinsamen Dokumentationsplattform im Mittelpunkt des Meetings.

Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser zeigte den Umgang mit Social Media sowie dessen positive und

negative Folgen auf. Die Rollenverteilung zwischen Medienreferenten und Geschäftsbüros war ein weiterer Teil ihres Vortrages.

ÖBV-Präsident Erich Riegler war ebenfalls vor Ort und beantwortete

Fragen vonseiten des Geschäftsführenden Präsidiums.

Das krönende Highlight des produktiven Meetings war der gemeinsame Besuch des Musicals „Sister Act“ im Musiktheater Linz. ■



Das ÖBV-Mitarbeitermeeting ist eine wichtige Plattform zum Austausch und zur Vernetzung.



Meisterhaft gemacht



- Binden von Notensammlungen
- Notenmappen
(individuelle Formate möglich)
- Urkunden (handverziert)
- Urkundenmappen
- Chroniken
- Jubiläumsmappen (geprägt)
- Visitenkarten (geprägt)
- Plakate, Banner, Einladungen, ...

ALLES AUS EINER HAND

IDEALES
WEIHNACHTS-
GESCHENK!



QUALITÄT
AUS ÖSTERREICH 



BUCHBINDEREI@MEINDRUCKER.NET

TEL +43 677 61 70 18 38 | 2700 WRN



Polizeimusikforum in Rust

Unter der Federführung der Abteilung II/1 des Innenministeriums fand am 2. und 3. Oktober das bereits fünfte Polizeimusikforum statt. Diesmal wurde es im Burgenland in der am Westufer des Neusiedler Sees gelegenen Freistadt Rust abgehalten.

Beim fünften Polizeimusikforum kamen alle Musikoffiziere und Kapellmeister aus den neun Bundesländern am 2. und 3. Oktober in Rust am Neusiedler See zusammen. Auf dem Programm standen die Analyse der Tätigkeiten der Dienstmusiken im vergangenen Jahr und die Festlegung neuer Arbeitsziele für 2020.

Die Schwerpunkte für das nächste Jahr werden u. a. ein 2-tägiges Dirigenten-seminar, die Fortbildung der Polizeikapellmeister und das zweite Polizeimusikfestival in der Steiermark sein. Dieses findet von 25. bis 27. September 2020 in Graz und Umgebung statt.

Am Ende der Tagung wurden Obst. Michael Ahrer, Musikoffizier der Polizeimusik Oberösterreich, und GrInsp.

Werner Eberl, Ehrenkapellmeister der Polizeimusik Tirol, für ihre Verdienste um die Polizeimusik ausgezeichnet. Diese Ehrung nahmen Bundesmusikoffizier Obst. Franz-Kurt Grabenhofer und Bundeskapellmeister ChefInsp. Johannes Biegler vor, die sich bei den beiden Musikern für ihre Arbeit in der Polizeimusik in den vergangenen Jahrzehnten bedankten und für ihren neuen Lebensabschnitt eine mit viel Musik erfüllte Zeit wünschten.

Polizeimusiken in Österreich

Die österreichischen Bundespolizeimusiken stellen als eine der tragenden Säulen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Bereich der Polizeifamilie dar. Sie sind ein un-

verzichtbarer Teil der Organisationskultur und ein Spiegelbild des Korpsgeistes. Die Musikerinnen und die Musiker der Polizeimusik sind neben ihrer Tätigkeit als Exekutivbedienstete vor allem als Bindeglied zur Bevölkerung unerlässlich.

Bei den verschiedensten Anlässen wie Festveranstaltungen im Innenministerium oder in den Landespolizeidirektionen oder Ausmusterungen sind sie ein wesentlicher, nicht wegzudenkender Bestandteil. Die unterschiedlichen musikalischen Einflüsse der Polizeimusiken in den Bundesländern tragen außerdem zur Vielfalt und zur Kultur unserer Gesellschaft bei.

Johannes Biegler ■



Musikoffizier Obst. Michael Ahrer, Bundesmusikoffizier Obst. Franz Kurt Grabenhofer



Bundesmusikoffizier Obst. Franz- Kurt Grabenhofer, Ehrenkapellmeister Werner Eberl, Kpm. Michael Geissler, Musikoffizier Manfred Dummer

Fotos: © LPD Burgenland, Rudolf Raimann



winter woodstock der Blasmusik

**Blasmusik
on the rocks**

20.-22. MÄRZ 2020 | BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF

GESAMTSPIEL

MOOP MAMA | VIERA BLECH

FOLKSHILFE | INNSBRUCKER BÖHMISCHE

ALPENBLECH | ORIGINAL WOODSTOCK MUSIKANTEN

KAPELLE SO&SO | FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER

DA BLECHHAUF'N | WÜDARA MUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN

VLADO KUMPAN UND SEINE MUSIKANTEN | DIE FEXER | PONGAUER TANZLMUSI

MACHLAST | TEGERNSEER TANZLMUSI | PS:RELOADED | HALLGRAFEN MUSIKANTEN

WEISS'NGROANA | BERTHOLD SCHICK UND SEINE ALLGÄU 6 | EBBSER KAISERKLING

WOODSTOCK OBERKRAINER MOB | ESCHENAUER TANZLMUSI | BRADLBERG MUSIG

BLASKAPELLE GEHÖRSTURZ | 6/8 ERG'SPANN | BLASKAPELLE JUNGER SCHWUNG | DIE GOLDRIEDER

SOUTHBRASS | BLASMUSIK LESANKA | BLECHZINNEN | 6ER BLAS | STRAWANZER BLASMUSIK

MACH7 | SÜDTIROLER RIFFBLECH | GASTERLÄNDER BLASMUSIKANTEN | OBIKRAINER | DIE PUCHER

DIE LUNGAUER | WEINBERGER BÖHMISCHE | WINDSTREICH MUSIKANTEN | DIE FIDELN ASCHAUER

Alle Tickets & Infos unter www.winterwoodstock.at



3 TAGE | 3 ORTE | 3 BERGE | 6 BÜHNEN

AB € 189,-
Festivalpass
inkl. 2 Übernachtungen

BUFFET CRAMPON

**Kitzbüheler
Alpen**
Brixen - Kirchberg - Westendorf

KitzSki

SkiWelt
WILDER KAISER GÖRNTAL
IRRSINNING GROSS

ANKLANG
EVENT & MARKETING

Marketenderinnen



Bettina Treichl war 10 Jahre lang mit viel Herz und Leidenschaft Marketenderin der Musikkapelle Itter (Tirol).

Marketenderinnen

Viel mehr als bloßer Aufputz

Marketenderinnen gehören zum Erscheinungsbild einer Musikkapelle dazu und sind nicht mehr vom Blasmusikwesen wegzudenken. Sie sind jedoch viel mehr als optischer Aufputz und haben eine lange Geschichte.

Der Begriff „Marketender“ (italienisch mercatante – Händler, Kaufmann) kommt aus dem mittelalterlichen Militärwesen und bezeichnet jemanden, der Truppen begleitet und Soldaten mit Waren und Dienstleistungen des täglichen privaten Bedarfs versorgt. Sowohl männliche als auch weibliche Marketender gehörten selbstverständlich zum Tross der antiken, der mittelalterlichen und der frühneuzeitlichen Heere. Das Marketenderwesen wird bereits in altägyptischen Quellen aus dem 13. Jahrhundert v. Chr. erwähnt. Im Spätmittelalter und in der

Frühen Neuzeit hatte fast jedes Fähnlein (400 Mann starke Unterformation) der Landsknechte einen eigenen, meist weiblichen Marketender. Es kam vor, dass Frauen diesen Beruf mit Prostitution kombinierten – vor allem im 30-jährigen Krieg (1618 – 1648), in dem sich die Heere vermehrt durch Plünderungen selbst versorgten, was die klassische Marketenderin oft überflüssig machte. Doch auch ein Reglement der kaiserlichen Infanterie aus dem Jahr 1769 weist noch darauf hin, dass das „lüderliche Weibsgesündel“ in den Marketenderzelten keine Unter-

kunft finden sollte. Oft fungierten Frauen aber als „brave Marketenderinnen“, die sich der Kranken und der Verwundeten annahmen und dabei viel Gutes taten. So ist es nicht verwunderlich, dass die Marketenderin sogar in die Literatur Eingang fand. Seit Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausens Roman „Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch“, 1669 erschienen, gibt es die literarische Figur der „Courage“. In dem Theaterstück „Mutter Courage und ihre Kinder“ von Bertolt Brecht begleitet die Titelfigur im 30-jährigen Krieg Truppen als Marketenderin. ►►



Foto: GPhoto/Martin Guggenberger, Simon Lanzinger

Marketenderinnen marschieren immer in der ersten Reihe. So wie beim Bezirksmusikfest im August in Söll. Im Bild: die Bundesmusikkapelle Bruckhäusl.



Foto: Günter Havlena/pixelio

► Auch Adrienne Thomas lässt in ihrem Roman „Die Katrin wird Soldat“ zum Erstaunen der auf dem Bahnhof tätigen Frauen eine Marketenderin dem Heer in den Ersten Weltkrieg hinterziehen. Das zeigt, dass das Marketenderwesen schon damals zu etwas Ungewöhnlichem geworden war. Kein Wunder, kam es doch seit dem 19. Jahrhundert zu einer Professionalisierung der Versorgung im Militär in Form der Nachschub- bzw. Logistiktruppe, die längst eine eigene Truppengattung ist.

Viele wichtige Aufgaben

Heute werden Frauen, die eine Blasmusikkapelle oder eine Schützenkompanie begleiten und Musikanten bzw. Schützen mit Getränken versorgen, Marketenderinnen genannt. Im rheinischen Karneval trägt in einigen Corps das Tanz- bzw. Funkenmariechen ebenfalls diese Bezeichnung. In deutschen und schweizerischen Marsch- bzw. Blaskapellen wird auch der Begriff „Ehrendamen“ verwendet. Marketenderinnen haben

vor allem in Süddeutschland, Österreich und Südtirol einen fixen Platz in Volkskultur und Brauchtumswesen. Dabei dominiert der Versorgungsgedanke – die Musikanten müssen bei einem Auftritt spielfähig bleiben. Das wird oft mit Schnaps und Likör sichergestellt, da sie – in Maßen genossen – eine wohltuende Wirkung entfalten können. So vermögen sie, bei Ausrückungen in der kalten Jahreszeit ein Gefühl der Wärme zu erzeugen, und machen somit niedrige Temperaturen erträglicher. Nicht selten dienen sie auch dazu, eine bestehende Nervosität vor einem Auftritt zu lindern. In diesem Zusammenhang tragen die Marketenderinnen eine große Verantwortung: Sie achten darauf, dass an Minderjährige nichts Hochprozentiges ausgeschenkt wird, und sorgen so für die Einhaltung des Jugendschutzes. Darüber hinaus sind sie mit ihren prächtigen Trachten und den blumengeschmückten Schnapsfässchen der Blickfang einer Musikkapelle. Sie flankieren den Kapellmeister in der ersten Reihe und sind daher für ein geordne-

tes Auftreten der Kapelle mitverantwortlich. Zudem treten sie durch den Getränkeverkauf in Kontakt mit dem Publikum und fungieren damit als die Visitenkarte des Musikvereines. Sie sind jedoch viel mehr als bloßer Aufputz und Repräsentationsmittel. Marketenderinnen haben viele wichtige Aufgaben. So kassieren sie bei Festen und Konzerten den Eintritt, übernehmen Reinigungs- und Aufräumarbeiten im Probenlokal, führen notwendige Näh- und Bastelarbeiten durch, arbeiten tatkräftig bei Vereinsveranstaltungen – vor allem in Bardienst und Service – mit, betreuen minderjährige Musikanten bei Ausflügen und Konzertreisen uvm. Sie arbeiten also aktiv am Vereinsgeschehen mit, übernehmen Verantwortung und tragen so zum Gelingen der Gemeinschaft wesentlich bei.

Ausbildung und Würdigung

Um dem äußerst vielfältigen und herausfordernden Aufgabenspektrum der Marketenderinnen gerecht zu werden, wird ihre Professionalisierung in Form

Warum Marketenderinnen in einem Musikverein so wichtig sind

„Bei jeder Ausrückung und jedem Auftritt sind die Marketenderinnen dabei. Man sieht sie als erste, bevor noch die Musiker zu sehen sind. Sie bilden gemeinsam mit dem Stabführer das erste Erscheinungsbild einer jeden Musikkapelle. Die Marketenderinnen sind von einer Musikkapelle nicht wegzudenken. Während die Musikvereine ihren Auftritten nachgehen, repräsentieren sie ihren Verein, stellen ihn ein wenig vor und verkaufen natürlich ein Stamplerl Schnaps. Wichtig sind auch die Marketenderinnen-Schulungen, die bei uns im Burgenland einmal im Jahr stattfinden. Im Jahr 2020 veranstaltet der Blasmusikverband Burgenland diese Schulung am 25. April in Oberwart.“



Stephanie Klein

Landesmedienreferentin
und Landesmarketenderin
des Burgenlandes

Foto: Atilia Forkas

von Ausbildungen in den Landes- und den Partnerverbänden des Österreichischen Blasmusikverbandes forciert. Das Burgenland fungierte hier als Vorreiter – in Unterrabnitz, Bezirk Oberpullendorf, fand im Jahr 2009 die erste Marketenderinnen-Schulung des Verbandes statt. Heute werden Frauen nicht nur in diesem Bundesland in Seminaren über die Rolle und die Möglichkeiten der Marketenderinnen im Verein informiert. Zudem werden dabei Marketenderinnen-Basiswissen, Allgemeines zur Tracht und Bewertungskriterien für Marschmusikwertungen erläutert. Eine Einführung in Schnapskunde darf natürlich auch nicht fehlen. Zusätzlich zur Aus- und Weiterbildung der Marketenderinnen wird die Auszeichnung zur Würdigung ihrer Verdienste vorangetrieben. So hat der Niederösterreichische Blasmusikverband die Marketenderinnen-Abzeichen in Gold

und Silber eingeführt. Mit ihrer Verleihung werden Dank und Anerkennung für besonders aktive und treue Mitarbeit ausgesprochen. Neben dieser Ehrung durch Abzeichen haben Marketenderinnen außerdem so manche musikalische Anerkennung erfahren. Eine der bekanntesten ist „Traum einer Marketenderin“ – eine schwungvolle Polka des Komponisten Franz Meierhofer, in der es nach einer kurzen Kadenz für Tenor- und Flügelhorn munter weitergeht. Man sieht: Marketenderinnen – in immer mehr Blasmusikkapellen im Sinn der Gleichberechtigung auch Marketender – sind für das Funktionieren des Vereines unerlässlich. Sie müssen viel mehr können, als nur hübsch auszusehen, und benötigen daher eine solide Ausbildung und eine dementsprechende Würdigung.

Mario Wassilikos ■



B-TROMPETE MBX „HERITAGE“



#WeAreBnS
BUFFET CRAMPON
buffetcrampongroun.com

b-and-s.com

Musik macht kompetent



Die Anforderungen an Führungskräfte steigen stetig. Nicht nur beruflich, sondern auch im Ehrenamt sind die Erwartungen an Vereinsobleute sehr hoch. Pia Rödl aus Niederösterreich ist „frische“ Absolventin des Führungskräftelehrganges und hat sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Bläserklasse befasst.

Liebe Pia, warum hast du dich zum Lehrgang für Jugendreferenten angemeldet?

Mein Motto in Sachen Bildung: Nimm das, was du kriegen kannst! Deswegen habe ich auch nicht gezögert, als mein Obmann mich auf den Lehrgang aufmerksam gemacht und mir vorgeschlagen hat, ihn zu besuchen. Mit den neuen und aktuellen Informationen kann ich nun mit bestem Wissen und Gewissen mit meiner Musikjugend arbeiten.

Deine Seminararbeit behandelt die Bläserklasse (Methode, Aufbau und Umsetzung). Welchen Anlass gab es dazu?

Die Bläserklasse ist für mich deshalb so wichtig, weil ich ohne die Teilnahme an ihr vermutlich kein Instrument erlernt, geschwei-

ge denn diese Arbeit geschrieben hätte. Für mich ist die Bläserklasse nicht nur der Anfang meiner Musikvereins- und Klarinettenkarriere, sondern auch die Zeit, in der ich mein liebstes Hobby entdeckt habe.

Findest du, dass Bläserklassen flächendeckend angeboten werden sollten?

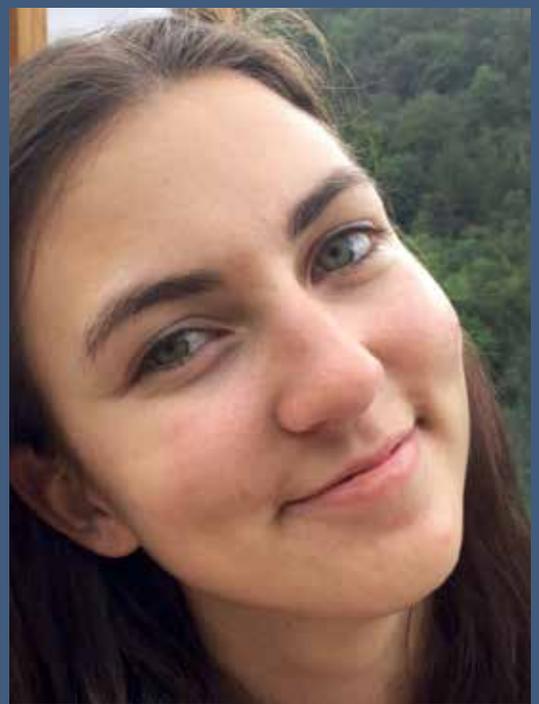
Ja, ich denke, dass jedes Kind die Möglichkeit bekommen sollte, in die Welt des Musikmachens einzutauchen. Blasmusik ist in Österreich Tradition und jeder Österreicher sollte die Chance haben, „sein“ Instrument zu finden. Kurz und gut: Jede Volksschulklasse sollte eine Bläserklasse sein.

Du schreibst in deiner Arbeit von der Persönlichkeitsschulenden

Wirkung. Was möchtest du damit aussagen?

Die beschriebene persönlichkeits-schulende Wirkung bezieht sich auf sämtliche Kompetenzen, die Menschen durch das Erlernen und das Spielen eines Instruments erwerben können. Sei es nun die Fähigkeit des Zuhörens oder das Rücksichtnehmen auf andere – in meiner Arbeit gehe ich auf zahlreiche positive Auswirkungen, die die Musik auf die Persönlichkeit haben kann, ein. Außerdem möchte ich in Erinnerung rufen, dass es beim Musizieren eben nicht nur um das richtige Greifen und das Bis-vier-zählen-Können geht. Musik ist mehr als das. Das sollten wir nicht vergessen!

Was war DEIN Moment beim Jugendreferentenseminar?



PIA RÖDL

Pia Rödl ist 18 Jahre alt und besucht die BBAfEP St. Pölten, an der sie im Schuljahr 2019/20 die Matura ablegen wird, um als Kindergarten- bzw. Hort- und Kleinkindpädagogin arbeiten zu können. Zu ihren Hobbys gehören neben dem Spielen der Klarinette und der Arbeit mit der Musikjugend Michelhausen das Radfahren sowie das Lesen. Sie verbringt außerdem gerne Zeit mit ihrer Familie. Mit dem Besuch eines guten Konzertes ist sie (unabhängig von der Musikrichtung) immer leicht zu begeistern.

Das Bläserklassen-Revival in Spital an der Drau. Neun Jahre nach meiner ersten Bläserklasse realisierte ich erst, als ich eine Tuba auf den Schoß gestellt bekam, wie schnell Kinder selbst so etwas Schwieriges, wie ein Instrument zu lernen, umsetzen und auch abrufen können. Was ich in dieser Form auch noch nie erlebte, war die Präsentation meiner Arbeit vor dem Kongress des ÖBV und meiner Familie. Diese Situation und die Aufregung werden mir immer in Erinnerung bleiben.

Wie stehst du zum Thema Leistung bei Kindern?

Leistung ist Arbeits- und Zeitaufwand. Für Maschinen, die 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche keine anderen Aufgaben und Interessen haben, ist es kei-

ne Schwierigkeit, 100 Prozent Leistung zu erbringen. Wir Menschen, allen voran Kinder haben viele Interessen und unzählige Aufgaben, die zu erfüllen sind. Deswegen muss der Anteil für jedes einzelne Interesse und jede Aufgabe, die erfüllt werden kann und WILL, gefunden werden. Er wird im Einzelnen nie 100 Prozent betragen. Dafür ist jeder von uns zu facettenreich und zu vielseitig. Das ist gut so. An Kinder darf nie Perfektionsanspruch gestellt werden. Der Druck, der dadurch entstände, wäre viel zu groß und würde Kindern die Freude nehmen. Wichtig ist, die Balance zwischen Fordern und Spaß zu finden, sodass Kinder mit Freude lernen können. Nur dann tun sie dies auch gern und sehen es nicht als lästig an.

WORDRAP

Musik

Ausgleich und Kontakte knüpfen

Vereinsarbeit

soziale Kompetenz und Kritikfähigkeit

Jugendreferent

Vorbild, Vertrauensperson, Ansprechpartner

Tradition

schützenswerte Erkennungsmerkmale und Eigenheiten - Rituale

Jugendarbeit von morgen

Vermittlung von sozialer Kompetenz und Verlässlichkeit

BUNDES- WETTBEWERB

POLKA WALZER MARSCH



AUSSCHREIBUNG

Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) schreibt in Kooperation mit dem Wiener Blasmusikverband den Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch 2020“ aus. Der Wettbewerb wird am Sonntag, dem 27. September 2020, im Festsaal Rathaus Wien ausgetragen.

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Der gleichnamige Wettbewerb bietet den teilnehmenden Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinanderzusetzen und sich in diesem Bereich musikalisch weiterzuentwickeln.

RICHTLINIEN

3 WERKE ■ Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka, Walzer und Marsch (insgesamt also drei Werke) vortragen. Solostücke und Werke mit Gesang sind NICHT zulässig.

PFLICHT ■ Für den Wettbewerb gilt als einheitliches Pflichtstück der Walzer „Donausagen“ von Carl Michael Ziehrer (Arrangeur: Peter Hammer, Verlag: Carl-Michael-Ziehrer-Stiftung, erhältlich beim Musikverlag Abel).

WAHL ■ Die beiden übrigen Werke (Polka und Marsch) sind aus der Stufe C oder D zu wählen. Die entsprechenden Musikstücke sind der Selbstwahlliste „Polka, Walzer, Marsch“ des ÖBV (www.blasmusik.at) zu entnehmen.

AUSWAHL ■ Die Nominierung der Orchester erfolgt über die jeweiligen Landesverbände.



Akustische Maßanzüge aus steirischer Manufaktur: Ab sofort brüllt der Panther für die Lärmflüsterer

Egal, ob Konzertsaal oder Proberaum, Schule oder Mehrzweckhalle – das perfekte Klangerlebnis ist die Passion von Hutter Acustix. Die oststeirische Tischlerei hat sich (Motto: „Ihre Ohren lügen nicht!“) der Akustik verschrieben, setzt seither als Experte weit über die Grenzen Österreichs hinaus Maßstäbe – nicht zuletzt dank des selbst entwickelten Systems der selektiven Schalllenkung. Neben steter Anerkennung durch die Kunden erfährt der Familienbetrieb in dritter Generation zum 70-jährigen Bestehen nun auch hohe Würdigung von offizieller Seite – die Verleihung des Landeswappens durch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Mit der Eigenständigkeit des steirischen Panthers

Eigenständigkeit. Das Symbol schlechthin dafür ist seit mehr als 700 Jahren das steirische Wappentier. Und eigenständig ist auch der Weg, den Hutter Acustix geht, gepaart mit Mut zu Innovationsgeist, bodenständigem Handwerk, Arbeitsplatzsicherheit, Sinn für Mitarbeiterkultur und Nachhaltigkeit. Besser könnten der steirische Panther und Hutter Acustix also gar nicht zueinander passen.

Weit mehr als 150 Akustiksäle und -räume hat der oststeirische Betrieb in Österreich und Südtirol mit seiner selektiven Schalllenkung umgesetzt.

„Jeder Raum ist ein Instrument. Ist er perfekt gestimmt, kann er das Beste fördern. Das Beste jedes einzelnen Musikers. Das Beste des gesamten Orchesters.“

So lautet das Credo, mit dem Elisabeth Hutter, Geschäftsführerin von Hutter Acustix, und ihr Projektleiter Mario Köck über zahllose gelungene Projekte resümieren – allesamt variantenreiche Klangräume, die sie auf heimischer und internationaler Bühne in Szene gesetzt haben.



Familie Hutter mit
Landeshauptmann
Hermann Schützenhöfer

Hutter und Köck wissen: Nur ein akustisch perfekt gestimmter Raum stellt die perfekte Basis für fruchtbares, ergebnisorientiertes Arbeiten dar. Bei den Musikern stand und steht dabei stets die Freude am Musizieren im Vordergrund – und bei den Profis in Sachen Raumakustik der Ehrgeiz, genau dafür ideale klangliche Voraussetzungen zu schaffen.

Klar ist auch: Säle aus dem Hause Hutter Acustix sind immer Einzelstücke. Nichts kommt von der Stan-

ge, alles nach Maß, kombiniert mit Geist und Herz des jeweiligen Blasmusikvereines. Gemeinsame Ideen, Diskussion, Planung, unzählige freiwillig geleistete Arbeitsstunden – sie gehen der Fertigstellung eines perfekt gestimmten Klangraumes voraus, sind gemeinsam dessen Baumeister, das Fundament einer erfolgreichen musikalischen Vereinsarbeit, die über Generationen währt. Und immer und überall gilt:

Ihre Ohren lügen nicht! ■



Musikalisch durch
das Programm
führen:
MK Latzfons (im
Bild), MV Birkfeld
und Gromban' Blos.



■ Den ersten Klarinettenunterricht erhielt Andrea Götsch mit acht Jahren bei Christian Laimer. 2013 schloss sie ihr Bachelorstudium am Konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen bei Roberto Gander cum laude ab. 2018 erhielt sie einen weiteren Bachelorabschluss mit Auszeichnung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. 2019 schloss sie ihr Magisterstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ebenfalls mit Auszeichnung ab. Weitere Ausbildungen erhielt sie am Mozarteum Salzburg und an der Hochschule für Musik Nürnberg. Derzeit befindet sie sich noch im Masterstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Andrea Götsch war Preisträgerin und Finalistin verschiedener internationaler Wettbewerbe (z. B. Musica Juventutis, Rising Stars Grand Prix International Music Competition Berlin, 1. Internationaler Franz-Cibulka-Wettbewerb in Graz, Stipendienwettbewerb der Yamaha Music Foundation of Europe) und sammelte bereits früh Orchestererfahrungen, z. B. im European Union Youth Orchestra, als Akademistin der Wiener Philharmoniker (mit Bühnenmusikverträgen bei den Salzburger Festspielen) und als Orchesterakademistin der Nürnberger Symphoniker.

Ihre erste feste Stelle erhielt sie im Orchester der Bühne Baden bei Wien. Weitere Erfahrungen sammelte sie in der Musikvermittlung und in Lehrtätigkeiten.

Zudem komponierte sie seit 2012 mehr als 20 Uraufführungen.

Foto: Siweung Song

Andrea Götsch

Vom Traum, täglich mit den Wiener Philharmonikern zu musizieren

Die 25-jährige Südtirolerin konnte sich im Probespiel um die begehrte Stelle als Klarinetistin im Wiener Staatsopernorchester/Wiener Philharmonikern durchsetzen und ist seit Herbst dessen Mitglied.

Liebe Andrea, du kannst in deinem jungen Leben einen außergewöhnlichen Lebenslauf vorweisen. Mittlerweile bist du Mitglied im Orchester der Wiener Staatsoper. Welche Ziele hast du dir eigentlich selbst noch gesteckt?

Ich habe bereits so viel mehr erreicht, als ich je zu glauben gewagt hatte. Mein Ziel ist und war es eigentlich schon immer, das Beste aus mir herauszuholen, mich voller Leidenschaft auf die Musik einzulassen und gemeinsam mit Freunden wunderbare Momente zu erleben. Als ich meine erste feste Stelle im Orchester der Bühne Baden erhielt, erfüllte mich das mit unbeschreiblicher Freude. Ich hatte es geschafft, mein Hobby zum Beruf zu machen! Nun mit den Wiener Philharmonikern täglich musizieren zu dürfen, fühlt sich an wie ein Traum.

Kannst du uns eine für dich typische Arbeitswoche beschreiben?

Eine typische Arbeitswoche gibt es als Musiker selten. In jeder Woche schaut der Dienstplan anders aus. Generell findet fast an jedem Abend eine Vorstellung in der Wiener Staatsoper statt. Untertags wird meist für philharmonische Konzerte und Reisen geprobt. Dazwischen bereite ich die neuen Werke vor, indem ich sie am Instrument übe und mir Aufnahmen anhöre sowie Partituren studiere.

Welche musikalischen Projekte liegen dir am Herzen? Inwieweit bist du noch mit der Algunder Musikkapelle, in der ja deine musikalischen Wurzeln liegen, verbunden?

Ich möchte mit meiner Musik Freude, Hoffnung und Kraft schenken! Mir liegen Konzertabende am Herzen, an denen Menschen innig berührt werden, von der schnelllebigen, reizüberfluteten Zeit zurück in den Augenblick finden und mit neuer Lebensfreude strahlen. Ich bin leider sehr selten zu Hause, freue mich dann aber jedes Mal wieder sehr darauf, mit den wunderbaren Freunden aus meiner Heimat zu musizieren. Ich bin äußerst froh und dankbar, weil ich in der Musikkapelle enorm wichtige Fähigkeiten erlernen konnte. Durch sie erhielt ich bereits in jungen Jahren eine gewisse Konzertroutine. Außerdem schenkte sie mir unzählige Möglichkeiten, mich sowohl musikalisch als auch persönlich weiterzuentwickeln.

„Fußball ist mein Ausgleich“

Musik bedeutet für viele Menschen einen Ausgleich vom Alltag. Was machst du, wenn du einmal abschalten willst? Spielt Musik da auch eine Rolle?

Es mag lustig klingen, aber ich höre tatsächlich gerne Musik, um von der Musik abschalten zu können. Im Orchester muss man ständig konzentriert

sein und seine Leistung bringen. Musik bloß anzuhören und in eine andere Welt einzutauchen, empfinde auch ich als Ausgleich. Dabei spielt es keine Rolle, welche Stilrichtung – ich habe auch Pop-Musik sehr gerne. Der größte Ausgleich stellt für mich allerdings der Fußball dar. Auf dem Feld wird mein Kopf frei von jeglichem Stress. Außerdem freut sich mein Körper über die Bewegung. Zudem spielen im Fußball viele Komponenten eine wichtige Rolle, die auch auf der Bühne von großer Bedeutung sind: Konzentration und Fokus, Zusammenspiel, Aktion und Reaktion, Timing und – last but not least – Spaß!

Zum Abschluss würden wir gerne noch wissen, welche Tipps du jungen Musikern geben kannst, die auch den Weg eines professionellen Orchestermusikers gehen wollen?

Seid dazu bereit, an euch selbst zu arbeiten. Vertraut euren Lehrern und Mentoren, aber vor allem euch selbst. Der Weg kann sehr schwierig, aber auch wunderschön sein. Seid dankbar für die unbeschreiblichen Momente, die euch die Musik schenkt. Sucht nach dem Wohlgefühl am eigenen Instrument. Versucht, Lampenfieber als etwas Positives wahrzunehmen, und seid überzeugt von euch selbst!

Vielen Dank für das tolle Gespräch und alles Gute bei deiner neuen Herausforderung!

ÖBJ gewinnt beim Österreichischen Kinderschutzpreis MYKI 2019

„MYKI steht symbolisch für MY KIDS. Es geht um das Wohl meiner, deiner, unserer Kinder. Wir alle sind dafür verantwortlich!“

erklärt Martina Fasslabend, Erfinderin und Präsidentin des ersten Österreichischen Kinderschutzpreises.



Die ÖBJ reichte als Projekt den „Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2017“ ein. Er wurde von einer hochkarätig besetzten Fachjury als eines der Siegerprojekte ausgewählt. Der gewonnene Geldpreis in

der Höhe von 1.500 Euro wurde bei der „MYKI-GALA“ am 15. Oktober von Bundeskanzlerin Dr. Brigitte Bierlein der Österreichischen Blasmusikjugend verliehen.

Karin Vierbauch,
ÖBV- und ÖBJ-Geschäftsführerin und
Gerhard Forman,
Bundesjugend-Stellvertreter mit
Bundeskanzlerin
Brigitte Bierlein und
Martina Fasslabend.



Von der Jugend für die Jugend!

Der Preis kommt unseren Musikerinnen und unseren Musikern zugute und wird beim diesjährigen „Jugendblasorchester-Wettbewerb“ an unsere teilnehmenden Orchester weitergereicht: Die 1.500 Euro werden an die zweit- und die drittplatzierten Jugendblasorchester sowie an das beste vereinseigene Jugendblasorchester verteilt.

Austrian Composers' Day

Gerhard Forman, Bundesjugendreferent-Stellvertreter des ÖBV, nahm im Oktober am Austrian Composers' Day 2019 des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB) teil.

Am Infotag mit Vorträgen und Fachtalks zu geistigem Eigentum, Kompositionswettbewerben, Kompositionsförderung und neuen Ästhetiken (Sound Art, Improvisation, Performance) geben Experten ihr Wissen weiter und stehen dem Publikum für Fragen zur Verfügung. Gerhard For-

man war heuer Teilnehmer der Podiumsdiskussion zu Kompositions- und Songwriting-Wettbewerben. Dabei setzte man sich mit dem Angebot und der Bedeutung dieser Wettbewerbe für die Musikschaffenden auseinander. Forman konnte dem interessierten Publikum unter anderem den Kom-

positionswettbewerb „Symphonic Winds Composers Project“ vorstellen, den die ÖBJ in Kooperation mit dem ÖKB veranstaltet. Mit dabei war das Duo „Bubreg²“, bestehend aus den Brüdern Bence und Márton Bubreg. Die beiden vereinen Saxophon und Klarinette, wodurch sich unerwartete Symbiosen ergeben. Auftritte in Häusern wie der Carnegie Hall in New York und dem Wiener Konzerthaus beweisen, wie viel Talent in dem jungen Duo steckt. Egal, ob Solo, zu zweit oder von ihrer Mutter begleitet – sie konnten in Wettbewerben und Meisterklassen überzeugen. Beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2018“ holten sie sich den Sieg. Zudem nahmen sie im letzten Jahr – im Alter von 13 und 16 Jahren – bereits ihre erste CD auf.

Gerhard Forman stellte sich den Fragen bei der Podiumsdiskussion.



Mehr Informationen zum
Symphonic Winds Composers Project
auf: www.blasmusik.at

Jugend komponiert 2020

Der ÖSTERREICHISCHE KOMPONISTENBUND (ÖKB) und MUSIK DER JUGEND laden junge Menschen im Alter von 10 bis 18 Jahren bereits zum neunten Mal zum bundesweiten Kompositionswettbewerb „Jugend komponiert“ ein.

Dafür müssen ein Konzertstück für eine vorgeschriebene Besetzung (Streichquartett für das Jahr 2020) und ein Selbstwahlstück für eine beliebige Besetzung komponiert und eingereicht werden. Eine hochkarätige Jury wählt aus allen Einreichungen die Finalisten, die während eines Workshops mit der Unterstützung von Profis ihre Kompositionen optimieren können. Die finalen Werke werden anschließend von professionellen Interpreten in einem öffentlichen Konzert zur Aufführung gebracht.

Die Preisträger erhalten Geldpreise im Gesamtwert von 3.000 Euro, gestiftet vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Einreichfrist endet am 17. Jänner 2020.

Altersgruppen

Für die Einreichung sind zwei Altersgruppen vorgesehen:

- Altersgruppe 1: 10 – 14 Jahre
- Altersgruppe 2: 15 – 18 Jahre

Kriterien für die eingereichten Werke

Konzertstück:

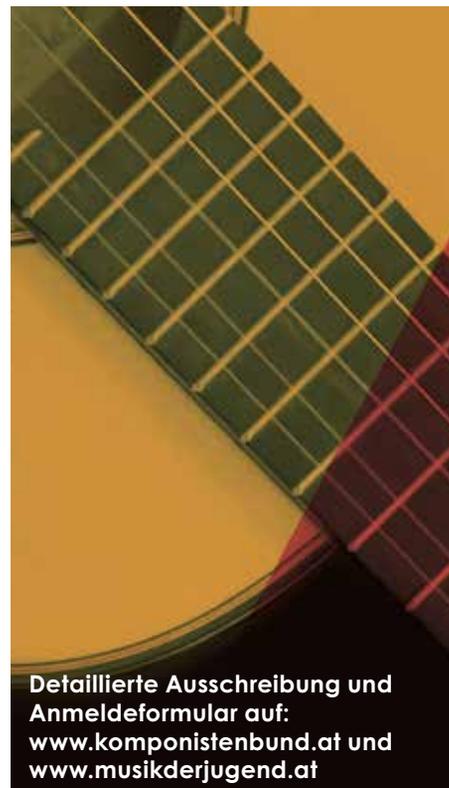
- Streichquartettbesetzung
- Dauer: Altersgruppe 1: 3 – 8 Minuten
Altersgruppe 2: 5 – 10 Minuten

Selbstwahlstück:

- soll sich vom Konzertstück unterscheiden
- die Dauer des Werkes ist beliebig

Beurteilung:

- musikalische Eigenständigkeit
- kreative Idee und Originalität
- Umsetzung und Genauigkeit der Notation



Detaillierte Ausschreibung und Anmeldeformular auf:
www.komponistenbund.at und
www.musikderjugend.at



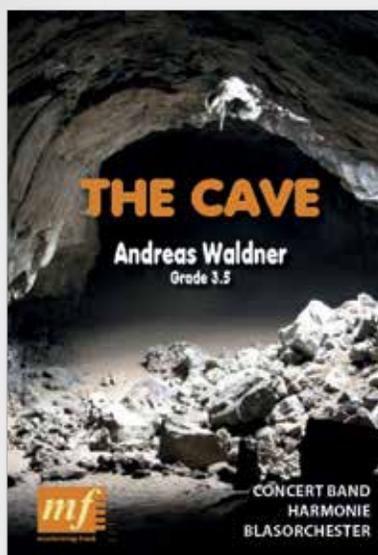
*Literaturtipp
des Monats*

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBB

THE CAVE

Komponist: Andreas Waldner | Tirol
Genre: Literatur für Jugendblasorchester
Schwierigkeitsgrad:
EJ mit Wettbewerbsempfehlung
Verlag: musikverlag frank

www.musikverlag-frank.ch



■ Das Werk „The Cave – die Höhle“ beschreibt das Leben des Steinmetzes Johann Foltran. Am Beginn erklingt ein fanfarenartiges Thema, das die schroffe Bergwelt des Zillertales beschreibt, gefolgt von einem musikalisch sanften Abschnitt, das Auen, Wiesen und Felder widerspiegelt. Die Musik verlangsamt und verdüstert sich. Man tritt in den dunklen Ratzenwald ein, in dem der Wallische Johann in einer Höhle haust. Regen prasselt nieder. Vereinzelt machen sich die Tiere des Waldes bemerkbar. Das Anfangsthema „Heimat“ erklingt ein weiteres Mal, diesmal in einer schlichten Form, da die Höhle für den Wanderarbeiter auch „Heimat“ bedeutet. Im Anschluss wird die Vertreibung Johann Foltrans dargestellt, nach dessen Rückkehr die Erbauung des Angerer Hofes.



VDHM ist die Kooperation der Firmen Votruba Musik, Danner Musikinstrumente, Musik Hinteregger und Musik Aktiv



Erfolgreiche Konzerte der Polizeimusik

■ Mit insgesamt vier Konzerten konnte die Polizeimusik hunderte begeisterte Zuhörer im Burgenland erreichen.

Ende Juni konzertierte sie in der Seewinkelgemeinde Illmitz, tags darauf in der am Westufer des Neusiedler Sees gelegenen Freistadt Rust.

Die Reihe der Sommer- bzw. der Herbstkonzerte fand im September

ihre Fortsetzung im Landessüden im Thermenort Stegersbach und im Kurort Bad Tatzmannsdorf.

Geboten wurden beschwingte Unterhaltungsmusik, einige Solostücke sowie eine unterhaltsame und kurzweilige Moderation.

Mit „Medley 80er Kult(tour)“, arrangiert von Thiemo Kraas, und dem von GrInsp. Ludwig Goldenitsch ge-

sanglich dargebotenen Werk „Circle of Life“ aus dem Film „Der König der Löwen“ zeigte die Polizeimusik die Vielseitigkeit der Blasmusik auf. Das quittierte das Publikum mit tosendem Applaus.

Gesanglich werteten wie gewohnt Moderatorin Alexandra Karassowitsch und Musikmeister Rudolf Raimann die Darbietungen auf.

Treffen der Marketenderinnen

■ Zum Informationsaustausch trafen sich am 28. Oktober die Marketenderinnen des MV Blasmusik Stadtschläining, des MV St. Martin an der Raab und des MV Heiligenkreuz. Nach der obligatorischen Begrüßungsrunde und den ersten Einweisungen in die Handhabung eines Kanus wurde die-

ses zu Wasser – in diesem Fall auf die Raab – gelassen. Von Neumarkt an der Raab bis zur ungarischen Grenze wurde gepaddelt. Sich auf die Aufgaben einer Marketenderin besinnend, wurden bei einer kurzen Pause zwei bis drei verschiedene Schnapsorten verkostet. Dabei besprach man

die Wichtigkeit der repräsentativen Tätigkeit, des kameradschaftlichen Umgangs und der Fähigkeiten rund um das Marschieren. Für die Fortbildung zu diesen Hauptaufgaben wird es einen Tag der Marketenderin im nächsten Jahr in Oberwart geben. Am Samstag, dem 25. April 2020, soll dabei in und um die Inform-Halle herum eine Schulung stattfinden. Die Anmeldung ist bereits auf der Website der Blasmusik Burgenland unter www.blasmusik-burgenland.at/musik-in-bewegung/marketenderinnen/ möglich. Nach der gemütlichen Weiterfahrt bis zur Ausstiegsstelle genossen die Marketenderinnen ein gemeinsames Abendessen in der Uhdlerlei Mirth am Hochkogel in Eltendorf. Beim anschließenden „Klatsch und Tratsch“ wurde der Tag reflektiert und beschlossen, dieses Event im nächsten Jahr zu wiederholen.



Bezirksblasmusiktreffen in Pötttsching

Am 14. September fand in Pötttsching im Bezirk Mattersburg das Bezirksmusiktreffen im Rahmen des 50-Jahre-Jubiläums des Musikvereines Pötttsching statt. Der Höhepunkt dieses Zusammentreffens war das gemeinsame Spiel der Vereine, das von Roland Schaller, dem neuen Bezirkskapellmeister, Kapellmeister Franz Endler aus Pötttsching und Landeskapellmeister Hans Kausz dirigiert wurde.

Um 16 Uhr empfing der Musikverein Pötttsching alle Kapellen auf dem Rathausplatz. Im Rahmen dieses Musikertreffens wurde auch die Marschmusikbewertung abgehalten. Als ein-



ziger Vertreter des Bezirkes trat der Musikverein Frisch Auf Schattendorf in der Stufe D an. Die zweite bewertete Kapelle war der Musikverein Andrichsfurt. Beide Vereine konnten sich über einen ausgezeichneten Er-

nehmen. Denn die intensiven Proben dafür sind für die Vereine äußerst wichtig. Der gesellige Abschluss des Festes fand im Meierhof mit dem Musikverein Müllendorf und „Die stürmische Böhmisches“ statt.

folg freuen. Die Jury war mit der Leistung sehr zufrieden und würde auch den anderen Vereinen empfehlen, dass sie regelmäßig an Bewertungen teil-

Road to Woodstock in Rust

Gute Stimmung, ein herrliches Ambiente direkt am Neusiedler See und jede Menge musikalischer Highlights genossen Gäste und Einheimische. Bei Road to Woodstock am 14. und 15. September in der Freistadt Rust wurde zwei Tage lang ganz in Woodstocker-Blasmusik-Manier gefeiert. Bei diesem Event luden Burgenland Tourismus und Stadtmarketing Rust ambitionierte Bands ein, sich für einen Auftritt beim Woodstock der Blasmusik 2020 in Ort im Innkreis zu qualifizieren. Eine ausgewählte Fachjury und ein blasmusikbegeistertes Publikum entschieden dann, welche drei Bands dort auftreten dürfen. Damit ebnet Road to Woodstock nicht nur sinngemäß, sondern auch ganz wortwörtlich



den Siegerbands den Weg. Besonders erfreulich ist, dass in jeder Gruppe, die auftrat, Musiker aus unseren Musikvereinen dabei waren – alles bekannte Gesichter. Zum Start des Festivals

Stadt- und Feuerwehrkapelle Eisenstadt und den Musikverein Rust.

Für 2020 wünschen wir uns, dass noch mehr Musikvereine ein Teil dieses Festivals werden.

wurden gemeinsam mit dem Blasmusikverband Burgenland ein Sternmarsch und ein Spiel durchgeführt. Dafür ein herzliches Dankeschön an den Musikverein Weinland Neckenmarkt-Horitschon, die

MV Wolfau feiert sein 115-jähriges Bestandsjubiläum

Am 31. August und 1. September feierte der MV Wolfau sein Jubiläumsfest.

Bereits 115 Jahre lang besteht dieser Verein. Gegründet wurde er 1904 als Vereinskappelle des Kriegsveteranenvereins Wolfau. 13 Musikkapellen aus dem Burgenland, Niederösterreich und der Steiermark reisten zum Fest an.

Am Sonntag fand vor dem Fröhschoppen mit dem MV Ollersdorf in der Ge-



meindehalle noch das Konzert des Jugendorchesters statt. Zahlreiche Kin-

Musikstücke erarbeitet sowie eine Marschprobe für die Kids organisiert.

der aus Wolfau und Kemeten spielten unter der Leitung von Kapellmeister Dominik Putz auf. In der vorangegangenen Projektwoche hatte man sechs

Neues Ehrenmitglied der TK Alpenland Matschiedl

■ Für eine große Persönlichkeit des Vereines war das Frühjahrskonzert der TK Alpenland Matschiedl ein ganz außergewöhnliches Ereignis. Ehrenkapellmeister Rudolf Bacher sen. saß das erste Mal bei einem Auftritt nicht auf der Bühne, sondern im Publikum.

Gründungsmitglied Rudi sen. hatte mit dem Ende des Jahres 2018 im Alter von 83 Jahren – nach 60 Jahren Mitgliedschaft im Verein und mehr als 70 Jahren im Dienst der Blasmusik – seine musikalische Laufbahn beendet. Als Dank und Anerkennung für sei-

ne Bemühungen um die TK Alpenland Matschiedl wurde er im Zuge des Konzertes mittels Urkunde zum Ehrenmitglied ernannt. Des Weiteren erhielt er eine von Kunstschmied Konrad Wilhelmer aus dem Lesachtal in Zusammenarbeit mit Dietmar Kröpfl von DesignCreativ in liebevoller Handarbeit hergestellte Skulptur.

Ein Auszug aus seiner Vereinslaufbahn: Rudolf Bacher sen. war 1958 Gründungsmitglied der TK Alpenland Matschiedl, von 1958 bis 1999 der erste Kapellmeister und auch Stabführer. Als Obmann der Dorfgemeinschaft Matschiedl war er die treibende Kraft beim Bau der Vereinsräumlichkeiten der Trachtenkapelle. Im Jahr 1999 erfolgte die Ernennung zum Ehrenkapellmeister. Von 1999 bis 2018 fungierte er mit voller Begeisterung als Flügelhornist im Verein.



Die Gratulanten:
Obm. Gerald Lackner, Kpm.
Rudi Bacher jun., Kameradschaftsführer Johann Sternig,
Ehrenmitglied Rudolf Bacher sen., Bgm. Ronny Rull

La Vie En Rose – Konzertabend mit Alfons Haider

■ Auf Einladung des Blasorchesters der Jauntaler Trachtenkapelle Loibach, unter Obfrau Rosina Glawar und Dirigent Gregor Kovacic, besuchten Johanna Maria Kräuter und der bekannte En-

tertainer, Moderator und Sänger Alfons Haider in der Kulturstadt Bleiburg mit ihrem gemeinsamen Chanson-Programm „La Vie En Rose“ dem begeisterten Publikum einen wunderbaren

Konzertabend. In seinen tief sinnigen Texten wurde die Dramatik des tragischen Lebens der wunderbaren Edith Piaf für alle spürbar. Alfons Haider spielte auch einige ihrer Liebhäber. Johanna Maria Kräuter brillierte mit ihrer klaren Stimme und überzeugte mit ihrer Interpretation der weltbekannten Chansons. Der israelische Pianist Lior Kretzer begleitete beide stimmungsvoll und verstärkte die Dramaturgie des Stückes.

Künstler und Publikum streuten auch dem Blasorchester Rosen, das den wunderbaren Abend mit Chansons aus der Feder Michel Legrands umrahmte. Ein beeindruckender Alfons Haider gewann die Herzen des Publikums, indem er die jungen Musiker des Blasorchesters in den Mittelpunkt des Abends stellte und für seine zahlreichen Fans nach dem Konzert greifbar blieb.



Einzigartiges Konzert der Jauntaler Trachtenkapelle Loibach mit Alfons Haider



Foto: Stadtkapelle Retz

Bezirksweisenblasen auf dem Altenberg Retz

Der Retzer Altenberg, eine der ältesten Weinrieden des Landes und beschauliche Schnittstelle zwischen Wein- und Waldviertel, zeigte sich am 15. September von der allerschönsten Seite. Dennoch fällt es schwer, die Emotion und die Schönheit dieses volksmusikalischen Brauchtums zu beschreiben. Frei nach Peter Rossegger, der das Natürliche höher als das Gemachte, das Ländliche höher

als das Städtische, die Einfachheit höher als den Prunk und das Herz höher als den Geist schätzte, freute sich Bezirkskapellmeister Johann Pausackerl über die gelungene Veranstaltung mit mehr als 100 Musikern und 32 Gruppen aus vielen Musikvereinen der BAG Hollabrunn.

All der Weisen jedoch nicht genug. Mit einem Frühschoppen des Musik-

vereines Langenwang, einem Abendkonzert der Erwachsenenbläserklasse 1.0 und der bekannt genussvollen Lebensart der Region sorgte die Stadtkapelle Retz zusätzlich für einen vollkommenen Tag in Lederhose und Tracht. Die zahlreichen Besucher zeigten sich begeistert und sehnen sich nach einer baldigen Wiederholung dieser Brauchtumsveranstaltung.

Franz Neubauer

BAG St. Pölten: Bezirksmusikfest mit MMBW

Mit einem großen Fest feierte die Blasmusikkapelle Böheimkirchen am 15. September ihr 50-Jahre-Jubiläum. Bei Kaiserwetter traten 18 Kapellen zur Marschmusikbewertung an und präsentierten exakt Marschieren und Kürfiguren. Das zahlreich erscheinende Publikum bedachte die sehenswerten Darbietungen reichlich mit Applaus. Beim anschließenden Festakt mit Großkonzert lobte LOBmStv. Dr. Friedrich Anzenberger die Leistungen und zeigte sich sehr erfreut über den hohen Anteil der Jugendlichen in den Vereinen. Vor der abschließenden Landeshymne konnten bereits die Wertungsurkunden und die Gastge-



schenke den Teilnehmern überreicht werden. Im Anschluss gab es einen gemütlichen Dämmerchoppen im

Park, bei dem die Kapellen aus Kirchstetten und Michelbach für Unterhaltung sorgten.

Anton Artner

Obm. Stefan Pfeiffer,
BezObm. Ingeborg
Dockner, Stbf.
Richard Holzer und
Bgm. Hans Hell

Jubiläumswein gelesen

Der Musikverein Gföhl feiert im Jahr 2020 sein 100-jähriges Bestehen und nimmt dies zum Anlass, einen Jubiläumswein zu präsentieren.

Einige Musiker haben vor wenigen Tagen diesen Wein im Weingut Anton Hagen in Rehberg gelesen. Seine Trauben stammen von der Riede

„Thurnerberg“. Der Grüne Veltliner soll Mitte November in Gföhl getauft und präsentiert werden.

Beim Namen des Jubiläumsweines ist sich der Verein noch uneinig. Musi-Tröpferl oder so ähnlich könnte er sein. Gute Vorschläge sind jederzeit noch willkommen. Der genaue Zeitpunkt und der Veranstaltungsort dieser Weintaufe werden zeitgerecht bekannt gegeben. Der Wein soll im gesamten Jubiläumsjahr 2020 für die Eigenveranstaltungen des Vereines sowie als Gastgeschenk bei Bezirksveranstaltungen des NÖBV zur Verfügung stehen und erhältlich sein. Der Musikverein freut sich bereits auf sein Jubiläum.

Bei der Lese des Jubiläumsweines 2020 im Weingut Anton Hagen in Rehberg (v. l.): Winzer Anton Hagen, Kpm. Prof. Sepp Weber, Walter Höllmüller, Benjamin Eckl, Bianca Dietl, Julia Braun, Waltraud Braun, Benjamin Gassner, Kerstin Gaßner und Obm. Roman Weber



Wunderschönes Herbstkonzert des MV Arnsdorf

Am 15. September fand auf dem Dorfplatz in Oberarnsdorf bei wunderschönem Wetter das Herbstkonzert des MV Arnsdorf (Leitung: Kapellmeister Bernhard Schütz) statt.

Um 17 Uhr freute man sich über den großen Zuhöreransturm und wurde von Moderator Kurt Einzinger charmant, gekonnt und wortwitzig durch das Programm geleitet.

Nach dem sensationellen Erfolg am Vortag bei der Marschmusikbewertung in Theiss, wo der MV Arnsdorf in der Stufe E grandiose 94 Punkte erreicht hatte, waren die Musiker besonders motiviert, auch diesen Abend erfolgreich zu absolvieren.

Ein Höhepunkt waren die Solisten Stefan Schütz und Nicolas Zeller, die aufgrund ihres absolvierten Goldenen Leistungsabzeichens auserwählt wurden, ihr Können auf dem Flügelhorn bei „Mein Österreich“ von Anton Rosenkranz und auf Trompete bei „Das Lied vom Tod“ zu präsentieren. Besonders stolz ist der Musikverein auf die Jungmusiker Katharina Hirschnall, Selina Hick und Sebastian Schütz, die das Bronzene Leistungsabzeichen absolviert hatten und ihre Abzeichen erhielten.

Dankend nahmen die Musiker die lobenden Worte von Vizebgm. Hedwig Hirschnall und das positive Feedback der Zuhörer entgegen.



70. Geburtstag von Friedrich Prager

Friedrich Prager, Rechnungsprüfer des NÖBV, Bezirksschriftführer der BAG Gmünd, Gründungsmitglied und langjähriger Kassier der Stadtkapelle Gmünd, Obmann des MV Bläsergruppe Hoheneich, feierte mit den Musikern des MV Bläsergruppe Hoheneich, der Stadtkapelle Gmünd, der TK Moorheilbad Harbach und einigen Freunden seinen 70. Geburtstag. Bei der Feier verlieh ihm Karl Stütz, Obmann der BAG Gmünd, für seine Verdienste um die österreichische Blasmusik die Silberne Verdienstmedaille des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Präsentieren stolz ihre JMLA-Urkunden: Selina Hick (Bronze), Nicolas Zeller (Gold), Katharina Hirschnall (Bronze), Stefan Schütz (Gold), Sebastian Schütz (Bronze) mit Musikschuldirektorin Maria Rupf und BezKpm. Günter Weiß



Kapellmeisterseminar in Amstetten

Die Bezirksarbeitsgemeinschaften Amstetten und Scheibbs des NÖBV luden am 16. September zum attraktiven Angebot für die Aus- und Weiterbildung der Kapellmeister mit dem Titel „Tipps & Tricks effizienter Probenarbeit als Vorbereitung auf die Konzertmusikbewertung“ und Thomas Maderthaner ein. Diese Veranstaltung fand im Musikheim der Stadtkapelle Amstetten statt und wurde von 48 Teilnehmern besucht.

Neben Kursinhalten wie Phrasierung, Intonation, Klangverbesserung im Hinblick auf die bevorstehende Konzertmusikbewertung war auch die Verbesserung des musikalischen Verständnisses und der fachlichen Qua-

litäten für Kapellmeister und Musiker ein weiterer Bereich. Nach den sehr interessanten Kursthemen war der Er-

fahrungsaustausch zwischen den Kursteilnehmern ein wichtiger Bestandteil des Seminars.



Obm. Hermann Klaus (Amstetten), BezKpm. Andreas Prüller (Scheibbs), Referent Kpm. Thomas Maderthaner (Windhag), Kpm. Stefan Jandl (Amstetten) und BezKpm. Robert Wieser (Amstetten)

Tag der Blasmusik in Maria Enzersdorf

Am 14. September veranstaltete die Blasmusik Maria Enzersdorf ihren zweiten Tag der Blasmusik im Bergschenhoekpark.

An verschiedenen Stationen konnte man die Blasmusik kennenlernen: Probeblasen, Instrumentebasteln, Erleben von Musikspielen und Gestaltung eigener Musikbuttons. Auch eine Wassermusikstation gab es. Stündlich wurden Kurzkonzerte von unterschiedlichen Ensembles, u. a. auch von der Musikschule Brunn-Maria Enzersdorf, geboten.

Der Höhepunkt war das Schlusskonzert der gesamten Blasmusik. Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt. Dabei wurde die Blasmusik von den Rauchkoglern unterstützt.



VERANSTALTUNGSTIPP

Festkonzert | 16. November, 16 Uhr | Schloss Hunyadi

Karten: Veronika Schula, Tel. 0664/31 66 073

Weisenblasen der BAG Gmünd

Die NÖBV-BAG Gmünd veranstaltete am 21. September bei wunderschönem Herbstwetter im Feriendorf Loimanns beim Almstadl das alljährliche Weisenblasen.

Es waren 13 Ensembles der Mitgliedskapellen des Bezirkes Gmünd dabei. Vorgetragen wurden Jodler und Weisen aus dem Alpenland.





MV Hochneukirchen in München

■ Ein Highlight des heurigen Jahres war für den MV Hochneukirchen die Teilnahme am Trachten- und Schützenzug beim Oktoberfest in München. Zusammen mit dem Musikverein Gscheidt hatte man am 22. September die große Ehre, bei diesem einmaligen Erlebnis dabei zu sein. Begleitet wurden die Musiker bei der Reise von ihrer Fangemeinde. Der Umzug

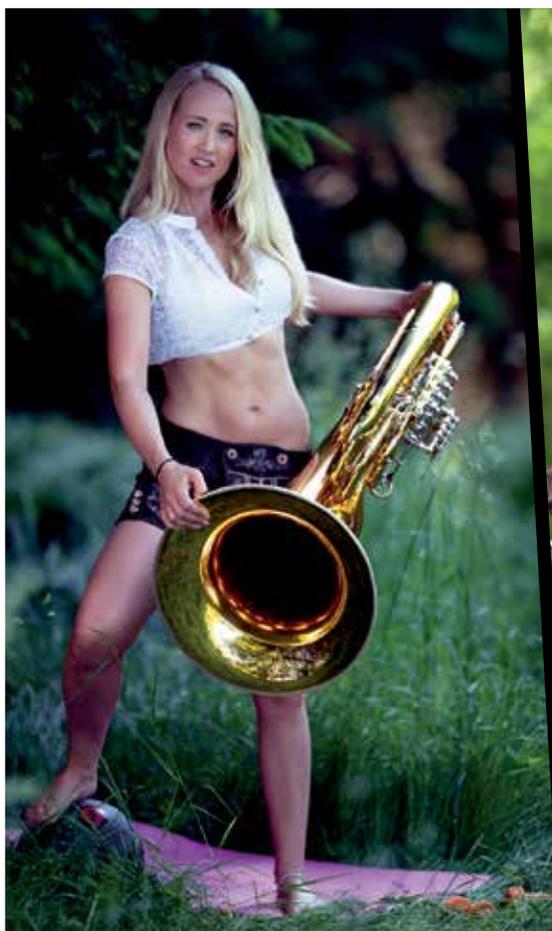
wurde im Bayerischen Fernsehen live übertragen. Mit rund 9.000 Teilnehmern und einer Länge von 7 Kilometern gehört der Trachten- und Schützenzug zu den größten der Welt. Weit mehr als 100.000 Begeisterte am Wegesrand, 1,116 Millionen Zuschauer live bei der ARD und 0,476 Millionen in der Wiederholung im BR bewunderten das Spektakel.

Spitzenergebnis für BMV Hofstetten-Grünau

■ Bei der Marschmusikbewertung der BAG St. Pölten in Böheimkirchen erreichte der Blasmusikverein Hofstetten-Grünau mit Stabführerin Monique Sommer und Kapellmeister Anton Artner in der höchsten Stufe E mit der Kürfigur „Mahlzeit“

dem „Boarischen Rehragout“) die Tageshöchstwertung mit 94,5 von 100 Punkten. Fünf Mitglieder der Kapelle waren zum ersten Mal dabei. Die Freude bei den Hofstettnern über dieses tolle Ergebnis war dementsprechend groß.

Anton Artner



**BLASMUSIK
KALENDER**
so sexy ist Blasmusik!

jetzt bestellen unter:
blasmusik-kalender.at



Foto: Martin Sagmeister/TK Thalheim bei Weis

Blasmusikkonzertreise nach Italien

Am letzten Augustwochenende führte eine Konzertreise die Musiker der Trachtenkapelle Thalheim gemeinsam mit dem MV Sipbachzell nach Italien – genauer gesagt: nach Südtirol und an den Gardasee.

Für die italienischen Nachbarn hatten die beiden Kapellmeister Herbert Mair und Johann Wadauer berühmte Musik aus Österreich im Gepäck. Der

erste Auftritt fand im Zentrum von Bozen statt. Mitten in der belebten Fußgängerzone auf der Piazza della Mostra erklangen u. a. „An der schönen blauen Donau“ und „Radetzky-Marsch“.

Auf der 4-tägigen Reise blieb neben den musikalischen Aktivitäten natürlich auch etwas Zeit für die Erkundung der Region. Eine Bootstour

rund um die Halbinsel Sirmione, eine Stadtbesichtigung in Verona und eine Olivenölverkostung in einer Ölmühle standen ebenfalls auf dem Programm. Das Abschlusskonzert wurde in Spiazzi am Gardasee veranstaltet. Die kleine Gemeinde in der Bergregion nahe dem Monte Baldo empfing die beiden Vereine herzlich und freute sich sehr über die musikalischen Darbietungen.

ORF und Blasmusik sind Partner

Der ORF Oberösterreich und der Oberösterreichische Blasmusikverband pflegen eine intensive Partnerschaft bei vielen Veranstaltungen und gemeinsamen Aktionen.

Die Aufweckbläser waren eine Erfolgsgeschichte, die Frühschoppenkonzerte am Sonntag erfreuen sich größter Beliebtheit, die Blasmusiksendungen am Sonntag und Mittwoch gehören zu den Fixpunkten vieler Blasmusikfreunde. Kaiserklänge-Konzertmitschnitte und Studioproduktionen sind wertvolle Erfahrungen für die Musikkapellen in unserem Land. Auch das jährliche Studiokonzert mit unseren Jugendkapellen bereichert die

Blasmusik in Oberösterreich. ORF-OÖ-Landesdirektor Mag. Kurt Rammerstorfer unterstützt all das auf ganz besondere Weise.

Für diese Projekte braucht es aber auch äußerst engagierte Techniker, die Freude an der Blasmusik haben. Alois Hummer gehört seit Jahren in dieses Team und hat eine ganz besondere Affinität zur Blasmusik, war er doch selbst lange aktiver Musiker und Funktionär. Für sein Engagement

und seine Verdienste um die Blasmusik wurde ihm bei einer ORF-Veranstaltung das Verdienstkreuz des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes in Silber überreicht.



Günther Madlberger,
Josef Lemmerer,
Alois Hummer,
Fritz Neuböck (v. l.)

Foto: ORF OÖ

Herbstkonzerte



Foto: Alfred Kumpfhuber

Musikverein Ried im Traunkreis

Herbstkonzert

Samstag, 9. November, 20 Uhr

Sonntag, 10. November, 17 Uhr

Turnsaal der Volksschule

Leitung: Gottfried Rapperstorfer
 „Austrian Fantasy“, Gerald Oswald
 „Fata Morgana – Polka Mazurka“, Johann Strauss (Sohn)
 „Mystic River“, Thomas Doss
 „Moch anfoch nur mehr was da Spass mocht“, Erhard Hofstädter
 „Schön ist es auf der Welt zu sein“, Roy Black
 „A Million Dreams“, Benj Pasek
 „Tales from Andersen“, Martin Ellerby
 „Silvester Levay“, Melodien aus dem Musical „Elisabeth“
 „Nena“, Arr. Kleine-Schaars
 „Alte Kameraden – Marsch“, Carl Teike
 „Walt Disney Pictures Selection“, Elton John

Musikkapelle St. Pantaleon

Cäcilienkonzert

Samstag, 9. November, 20 Uhr

Sonntag, 10. November, 14 Uhr

Turnsaal NMS St. Pantaleon

Leitung: Stefan Rusch & Thomas David
 „Ruf vom Similaun“, Armin Kofler
 „Frauenherz – Polka Mazurka“, Josef Strauss
 „Panthera Pardus Styria“, Manfred Sternberger
 „Im schönen Innviertel“, Gottfried Reisegger
 „Hava Nagila“, Gerald Oswald
 „Kaiserin Sissi Marsch“, Timo Dellweg
 „Ehrenwert Polka“, Martin Scharnagl
 „Dionysos“, Thomas Doss
 „Liverpool Sound Collection“, Toshihiko Sahashi



Foto: MK St. Pantaleon

Musikverein Katsdorf

Herbstkonzert

Samstag, 9. November, 20 Uhr

Sonntag, 10. November, 15 Uhr

Turnsaal der Volksschule Katsdorf

Leitung: Markus Eckert
 „Where Eagles soar“, Steven Reineke
 „Oregon“, Jacob de Haan
 „Gass'l fahr'n“, Franz Josef Wagner
 „Chazimimis“, Jugendgruppe des MV Katsdorf
 „Viking“, Michael Sweeney
 „Londonderry Air“, Traditional, Arr. Michael Pratt
 „Dr. Dixieland“, John Edmondson
 „Schwert Österreichs“, Franz Josef Wagner
 „Downhill“, Florian Moitzi
 „Down by the Sally Gardens“, Irish Traditional
 „Pivonka-Polka“, Rudolf Strubl
 „Im weißen Rössl“, Ralf Benatzky



Foto: Fischerlehner Gallneukirchen



Foto: TK Haid

Trachtenkapelle Haid

Herbstkonzert

Sonntag 10. November, 17 Uhr

Rathaussaal Haid

Leitung: Clemens Uschoung
 „Marsch der Freiheit“, Gerald Ranacher
 „Weinkeller-Polka“, Stefan Stranger
 „Midnight Tears“, Nocni Slzy
 „Sweet Caroline“, Neil Diamond
 „Vindobona Marsch“, Karl Komzak
 „Ein halbes Jahrhundert“, Very Rickenbacher
 „Bergwerk“, Reinhard Fendrich
 „Alt-Starhemberg Marsch“, Hermann Schneider



Foto: Reinhard Steindlegger

Musikkapelle der Kleinmünchner

Irish Kiss

Sonntag, 10. November, 16 Uhr
Volkshaus Neue Heimat

Leitung: Karl Aichhorn

„You raise Me up“, Rolf Løvland, Arr. Karl Aichhorn
 „At Kitty O’Shea’s“, Johan de Meij
 Highlights from „Chicago“, John Kander, Arr. Giancarlo Gazzani
 Highlights from „Riverdance“, Bill Whealan, Arr. Johan de Meij
 „Zombie“, The Cranberries, Arr. Karl Aichhorn
 „The Untouchables – Chicago 1930“, Arr. Karl Aichhorn
 „Chicago Post“, E. L. Brooks, Arr. Karl Aichhorn

Bauernkapelle Pilsbach

Herbstkonzert

Sonntag, 10. November, 19 Uhr
Stadtsaal Vöcklabruck

Leitung: Roman Ortner

„Alpenwelt Konzertmarsch“, Anton Ulbrich
 „Beyond the Horizon“, Rossano Galante
 „Goddess of Fire“, Steven Reineke
 „Carrickfergus“, Irische Volksweise, Arr. Michael Geisler
 Solist: Jakob Reiter – Euphonium
 „Zeitlos“, Polka von Martin Scharnagl

Jugendorchester Pilsbach-Ungenach

Leitung: Dominik Ruschitzka und Thomas Starlinger

„The Imperial March“, John Williams
 „How to train your Dragon“, Hans Zimmer
 „Frank Sinatra Classics“, Arr. Stefan Schwalgin
 „Don’t stop Me now“, Freddie Mercury
 „Maxglaner Zigeunermarsch“, Traditionell, Arr. Christof Zellhofer



Foto: BK Pilsbach

Musikverein Brunnenthal

Herbstkonzert

Samstag, 23. November, 20 Uhr
Mehrzweckhalle Brunnenthal

Leitung: Carina Strasser

„Die Sonne geht auf – Marsch“, Rudi Fischer
 „Eine Nacht in Venedig – Ouvertüre“, Johann Strauss (Sohn)
 „Camelot Chronicles“, Philip Sparke
 „Return of the Vikings“, Bert Appermont
 „Mährische Freunde“, Miroslav Procházka
 „Curtain Call“, John Wasson
 „Impression of Sax“, Martin Rainer
 „How to train your Dragon“, Hans Zimmer
 „80er Kult(tour) – Medley“, Thiemo Krass



Foto: Nodine Lechner



Foto: MV Gaspoltshofen

Musikverein Gaspoltshofen

Samstag, 23. November, 20 Uhr

Sonntag, 24. November, 15 Uhr

Turnsaal Gaspoltshofen

Leitung: Alois Papst

Mitwirkende: Boundless Chor Gaspoltshofen

„Overture Jubiloso“, Frank Erickson
 „Künstlerleben – Walzer“, Johann Strauss (Sohn), Arr. Fritz Neuböck
 „Böhmische Liebe – Polka“, Mathias Rauch
 „Flow!“, Mario Bürki
 „March of the Trolls“, Edvard Grieg, Arr. Brian Beck
 „Review – Solo für Flügelhorn“, Stephan Koster
 Solist: Stefan Schoberleitner
 QUEEN – Die Show: „Crazy little Thing called Love“, „Flash“, „Killer Queen“, „Bohemian Rhapsody“, „Radio Gaga“ und „Another One bites the Dust“, Arr. Daniel Holzleitner, Bernaldo Ortsteen und John Glenesk Mortimer

Herbstkonzerte



Foto: Fotostudios Photographie

Marktmusik Timelkam

Cäcilienkonzert
Samstag, 23. November, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Timelkam

JBO, Leitung: Christoph Eckl

„American Pie – Coldplay Classics“, Don McLean
 „Die diebische Elster – Overture“, Gioacchino Rossini
 „Mystic River“ mit Bildern von Wolfgang Zopf, Thomas Doss
 „Sängerlust Polka – Polka française op. 328“, Johann Strauss (Sohn)
 „Bulgarian Dances“, Franco Cesarini
 „Glory Fanfare“, Otto M. Schwarz
 „Let’s Dance“ mit Tanzeinlagen von Philipp Rieder, Magdalena Pfusterer und Co.
 „Dancing Star Signation“, Thomas Rabitsch
 „Fly Me to the Moon – Slow Fox“, Bart Howard, Vocals: Erwin Sonntag
 „Hardrock Cafe“, Carol King, Vocals: Claudia Ziegl
 „Rock around the Clock“, Max C. Freedman und Jimmy DeKnight
 „A Million Dreams“, Benj Pasek & Justin Paul, Vocals: Alexander Daxner, Magdalena Doppler, Maximilian Eckl, Backgroundchor: Marktmusik Timelkam

Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting

Cäcilienkonzert
Samstag, 30. November, 19.30 Uhr
Konzertsaal der Volksschule Bad Wimsbach

Leitung: Werner Parzer

Programmauszug:

„Symphonie No. 1: The Archangels“, Franco Cesarini
 „Danzas Cubanas“, Robert Sheldon
 „Suite of Old American Dances“, Robert Russel Bennett
 „Sea Hawk“, Erich Wolfgang Korngold



Foto: TK Bad Wimsbach



Alle Termine des OÖBV und der Bezirke: www.ooe-bv.at

- **3. November**
 SD, St. Roman, 11 Uhr,
 ORF-Frühshoppen mit der TMK St. Roman-Esternberg
- **5. November**
 Bläserakademie, Lembach, Aflons-Dorfner-Halle,
 19 Uhr, Bühnenpräsenz und Körpersprache
- **6. November**
 Hörsching, Kultur- und Sportzentrum, 18.30 Uhr,
 Ehrung der Goldenen Leistungsabzeichen
 seitens des Kulturlandes OÖ mit
 Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer
- **9. November**
 GM, Vorchdorf, Kitzmantelfabrik,
 Herbstbläserfest mit Konzertwertung
- EF, Eferding, Bräuhaus, Bläserfest mit Konzertwertung
- VB, Timelkam, Pfarrzentrum, 13 Uhr,
 Fachbereichsarbeitstreffen des OÖBV-Bezirk Vöcklabruck

- **16. & 17. November**
 FR, Unterweissenbach, Turnsaal,
 Bläserfest mit Konzertwertung
- RI, Ried i. I., Keine-Sorgen-Saal,
 Bläserfest mit Konzertwertung
- RO, Lembach, Alfons-Dorfner-Halle,
 Bläserfest mit Konzertwertung
- **24. November**
 VB, Timelkam, Kultur- und Sportzentrum, 9 Uhr,
 Herbstbläserfest mit Konzertwertung
- **30. November**
 Bläserakademie, LMS Scharnstein, 9 Uhr,
 Workshop für Saxophone
- Scharnstein, Festsaal der LMS Scharnstein, 18 Uhr,
 Konzert mit 4SAXESS und den Teilnehmern des
 Workshops für Saxophone – Eintritt frei!
- **1. Dezember**
 RO, Neustift im Mühlkreis, Generalversammlung
 des OÖBV-Bezirk Rohrbach mit Neuwahlen



Foto: Der Fotoladen-Herrmann-Wakolbinger

Oberösterreichische Komponisten im Porträt

Simone Zaunmair

■ Simone Zaunmair wurde in Wels geboren und studierte Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Gunter Waldek und Erland Freudenthaler sowie Oboe am Konservatorium in Klagenfurt. Des Weiteren schloss sie das Studium der Rechtswissenschaften ab.

Kompositionsunterricht erhielt sie auch von Albin Zaininger, Thomas Doss und Alois Wimmer.

Ihre Kompositionstätigkeit umfasst ein breites Repertoire. Neben zahlreichen Auftragswerken – vor allem im Bläser- und im Chorbereich – stellt die enge kompositorische Zusammenarbeit mit Solisten und Instru-

mentalisten einen wesentlichen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit dar.

Sie gründete 2009 die Big Band Wösblech Delux und ist auch ihre musikalische Leiterin. Zudem wirkt sie in verschiedenen Ensembles als Musikerin mit. Beruflich ist sie seit 2015 als Kulturmanagerin in Vöcklabruck tätig. Seit Juni 2019 ist sie Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Fachbeirates „Regionale Kulturentwicklung“ im Landeskulturberrat Oberösterreich.

Informationen unter:
www.simonezaunmair.com



#RAUMAKUSTIK



Projekt: MPR Konradshaim

Probenräume Musikschulen

Unsere langjährige Kompetenz umfasst die Analyse der Raumakustik in Ihrem Projekt, die Berechnung und Planung der erforderlichen Optimierung und die Montage - hörbar und messbar.

FOX KANN AKUSTIK.

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK //
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at



www.panorama-musikverlag.de

Anspruchsvolle böhmisch-mährische Noten für Ihr Konzertprogramm

WEITES LAND Konzertmarsch
von Thomas Greiner
Grad 4

FÜR IMMER UND EWIG Polka
von Thomas Greiner
Grad 3

KIRSCHEN-SIMON-POLKA
von Markus Arnold und Thomas Greiner
Grad 3

KIRI-POLKA
von Thomas Greiner
Grad 3

LOOPING
Galopp für 4 Trompeten
und Bläserorchester

Thomas Greiner – info@panorama-musikverlag.de
www.panorama-musikverlag.de



Die TMK Strochner und die Gasteiner Schützen beim Münchner Oktoberfest

■ O'zapft is! Zum Auftakt des Münchner Oktoberfestes findet seit 1950 immer am ersten Wiesnsontag der traditionelle Trachten- und Schützenzug statt. Die TMK Strochner aus Dorfgastein nahm in diesem Jahr gemeinsam mit der Gasteiner Schützenkompanie an diesem Umzug teil, der aus 60 Zugnummern und 9.000 Mitwirkenden von Trachtenvereinen, Sport- und Gebirgsschützen, Spielmannszügen und Musikkapellen aus der ganzen Welt besteht.

Über eine rund sieben Kilometer lange Route marschierten die Musiker und die Schützen durch die gut besuchte Münchner Innenstadt, bis sie

schlussendlich das Festgelände des Münchner Oktoberfestes, die bekannte Theresienwiese, erreichten. Die unvergleichliche Atmosphäre während des Umzuges und die tolle Stimmung auf der Wiesen werden allen in bester Erinnerung bleiben. Ein wahres Highlight für die Beteiligten und das Gasteinertal.

Angelika Höller

Wer den Auftritt der zwei Gasteiner Vereine im TV verpasst hat, kann ihn auf der Facebook-Seite der TMK Strochner Dorfgastein ansehen:

[facebook.com/tmkstrochnerdorfgastein](https://www.facebook.com/tmkstrochnerdorfgastein)



Ein Dorf feiert seine Kapelle

■ Vor 90 Jahren wurde in der Ortschaft Wölting bei Tamsweg eine Musikkapelle aus der Taufe gehoben. Nun war es an der Zeit, diesen runden Geburtstag gründlich zu feiern. Am ersten Festtag nahmen fünf Samsongruppen, sechs Musikkapellen und zahlreiche Tamsweger Vereine am großen Umzug durch den Ortskern von Wölting teil. Am zweiten Tag fand der offizielle Festakt auf dem Walcher Feld statt. Zahlreiche Blasmusik-

kapellen aus dem Lungau, Salzburg, der Steiermark und sogar Oberösterreich waren der Einladung zum Jubiläum gefolgt. Reinhard Wieland – derzeit regierender Kommissär der Tamsweger Vereinigten – durfte sich über eine hohe Auszeichnung freuen. Er wurde für seinen 40-jährigen Einsatz in der Dorfmusik Wölting zum Ehrenmitglied ernannt. Ganz so, wie es für Wölting passt, nahm er spontan sein Instrument in die Hand und spielte

für die Festgäste gemeinsam mit dem frisch gekürten Wöltinger Maler-Weltmeister Stefan Planitzer und Bürgermeister Georg Gappmayer eine stimmungsvolle Weise.

Nach dem offiziellen Festakt folgte die Defilierung mit Einmarsch in das Festzelt. Dort hatten einige Musikkapellen für abwechslungsreiche Stimmung gesorgt, bevor das Fest schließlich mit der Gruppe „Pongau Power“ seinen Ausklang fand.

Florian Ernst



Reinhard Wieland wurde für seinen 40-jährigen Einsatz in der Dorfmusik Wölting zum Ehrenmitglied ernannt.



Jugendreferententag 2019: So spielt man Bits & Bytes!

Die steirischen Jugendreferenten bildeten sich im Steiermarkhof weiter. In jedem zweiten Jahr treffen sie sich zum Jugendreferententag, um sich fortzubilden und auch Netzwerke zu schaffen. Die heurigen Themen reichten vom Umgang mit der Digitalisierung bis zum Kennenlernen im analogen Raum.

Den Auftakt machte Johannes Dorfinger von der PH Steiermark, der rund 140 Interessierte in die Welt von Facebook & Co mitnahm und in einem interaktiven Vortrag ein so tro-

ckenes Thema wie das Urheberrecht humorvoll und praxisorientiert näherbrachte: Zuerst denken, dann posten, dann ist das Internet eine schöne Spielwiese.

Bernhard Richter stellte das neue LAZ-Vorbereitungsheft für Schlagzeug in Bronze, das ab 1. Jänner 2020 gültig sein wird, vor. LJRef. Thomas Brunner nutzte die verbleibende Zeit vor der Mittagspause, um die Anwesenden zur Teilnahme an Musik in kleinen Gruppen zu animieren, und wies auf Neuerungen hin.

Nach dem Mittagessen ging es mit Karin Vierbauch interaktiv weiter. In Gruppenarbeiten wurden Spiele erarbeitet, die sich nach Proben, zum Aufwärmen und auch zwischendurch einsetzen lassen. Sie sorgen dafür, das Gruppenbewusstsein zu stärken, Barrieren abzubauen und einander besser kennenzulernen.

Den Abschluss des Tages bildete die Bezirksjugendreferententagung, in der aktuelle Informationen und Ideen präsentiert wurden.

Elke Höfler



Johannes Dorfinger bei seinem Vortrag und die Jugendreferenten bei der Ideensammlung

BLASMUSIK trifft OPER 2.0

In dieser Angebotsreihe bekommen Mitglieder des Steirischen Blasmusikverbandes die Möglichkeit, exklusive Einblicke in eine Produktion der Oper Graz zu erhalten. Wechselweise wird vor bzw. nach der Vorstellung das Stück beleuchtet und diskutiert. Hierfür werden Gespräche mit Dirigenten, Musikern und Darstellern stattfinden, die einen Blick hinter die Kulissen gewähren.

Anmeldung und Zahlung erfolgen über die Oper Graz:
Andrea Streibl, BEd MA, unter +43 316 8008 1452 oder andrea.streibl@oper-graz.com.
Bitte den Vermerk „BLASMUSIK“ anführen!

Die Anmeldung ist bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung möglich.
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt: „First come, first served!“

Details zum umfassenden Angebot:
www.blasmusik-verband.at



Hymne an die Freundschaft! 35. St. Johanner Treffen in St. Johann am Tauern

Ein wunderbares und einzigartiges St. Johanner Treffen liegt zurück. Bereits am ersten Tag durften alle vier St. Johanner Gastkapellen auf das Herzlichste begrüßt werden. Mit einem Dämmerchoppen eröffnete die Knappenkapelle Hohentauern dieses Festwochenende.

Das eigentliche Treffen wurde am Sonntag mit dem Empfang der Kapellen aus St. Johann im Saggautal, St. Johann bei Herberstein, St. Johann ob Hohenburg und St. Johann in der Haide gestartet.

Im Anschluss feierten alle gemeinsam die Heilige Messe bei bestem Wetter

auf der Pfarrhofwiese. Ein Höhepunkt war sicherlich die Dirndlweihe, die von Pfarrer Heimo Schäffmann durchgeführt wurde. Stolz präsentierten die Damen der MK St. Johann am Tauern ihre neue Tracht und freuen sich, diese bei allen zukünftigen Ausrückungen tragen zu dürfen.

Den anschließenden Festakt umrahmten die fünf Kapellen mit gemeinsamem Spiel. Bei den darauffolgenden Gastkonzerten im Festzelt ließ man den herrlichen Sonntag würdig ausklingen. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, Gönnern und Helfern, ebenso auch der FF St. Johann für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung.

Manuela Schintelbacher

Stolz präsentierten die Damen der MK St. Johann am Tauern ihre neue Tracht bei der Dirndlweihe.



NEUJAHRSKONZERT
Blue Magic
Landesjugendblasorchester Steiermark
Montag, 6. Jänner 2020 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal
Dirigenten
Wolfgang Jud, Reinhard Summerer
Werke von
George Gershwin, Sergei Rachmaninow, Johann Strauß, Reinhard Summerer, John Williams u. a.
ticketzentrum.at
Kartenvorverkauf unter
www.ticketzentrum.at
+43 (0) 316 8000
tickets@ticketzentrum.at

Neujahrskonzert 2020

Blue Magic: So zauberhaft klingt das neue Jahr

Von Strauss bis Rachmaninow. Das Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters (LJBO) Steiermark ist der klangvolle Auftakt zum großen Jubiläumsjahr des Steirischen Blasmusikverbandes. Wie könnte man 2020 schöner willkommen heißen als mit einem Abend voller magischer Klänge?

Die Dirigenten Wolfgang Jud und Reinhard Summerer laden am 6. Jänner gemeinsam mit den talentiertesten Nachwuchsmusikern des Landes zum Neujahrskonzert in den Stefaniensaal in Graz ein.

Williams und „Three Magical Stones“, eine Komposition aus seiner Feder.

2007 gegründet, hat sich das LJBO Steiermark zu einem wahren Vorzeigorchester der heimischen Blasmusik etabliert. Das Neujahrskonzert ist nun ein weiterer Höhepunkt und gleichzeitig der musikalische Auftakt für ein ganz besonderes Jahr – das 70. Bestandsjubiläum des Steirischen Blasmusikverbandes.

Andrea Stanitznig

Karten

Tel. 0316/8000
tickets@ticketzentrum.at
www.ticketzentrum.at





Die Absolventen der Abschlussprüfung in Zirl.

Neuer Schwung am Dirigentenpult

Abschlussprüfungen im Fach Ensembleleitung Blasorchester am Tiroler Musikschulwerk 2019

Die Abschlussprüfungen in Ensembleleitung Blasorchester am Tiroler Musikschulwerk wurden in diesem Jahr an drei Standorten durchgeführt. Die Musikkapelle Zirl, die Musikkapelle

Heinfels und das eigens für die Abschlussprüfung zusammengestellte Blasorchester Brixlegg standen den Kandidaten zur Verfügung. 28 Musiker hatten sich zwei Jahre lang auf diese

Prüfung vorbereitet. Zum regelmäßigen Besuch im Fach Dirigieren (Schlagtechnik, Partiturlesen, Instrumentenkunde, Arrangieren und uvm.) kamen noch diverse Probenpraktika mit verschiedenen Musikkapellen dazu.

Die Prüfung in Ensembleleitung Blasorchester besteht aus drei Teilen. Der erste Teil, Musikkunde 3 (Theorie für das Leistungsabzeichen in Gold), kann in den Schwerpunktschulen absolviert werden. Im internen Teil der Abschlussprüfung muss jeder Kandidat ein Arrangement eines kurzen Stückes präsentieren und mittels Dirigieretüden seine Dirigieretechnik darbieten. Im praktischen Teil darf jeder Schüler 15 Minuten lang sein Können mit dem Orchester zeigen.

Stefan Köhle



Abschlussprüfung an der LMS Kramsach

Foto: LMS Kramsach

Tiroler Musikantenball 2020

Der Blasmusikverband Tirol und der Tiroler Volksmusikverein laden herzlich zum Musikantenball ein! Am Freitag, dem 21. Februar 2020, findet dieser volkulturelle Höhepunkt des Tiroler Ballkalenders statt. Das Haus der Musik Innsbruck wird zum großen Ballsaal umfunktioniert. Volks- und Tanzmusik erklingen in allen Ecken.

Der große Saal wird zur Tanzmusikbühne. Im kleinen Saal erklingt feine Stubenmusik. Franz Posch mit seinen Innbrüglern, die Osttiroler Geigenmusik, Tiroler Weisenbläser-, Tanzmusik- und Stubenmusikgruppen unterhalten mit traditioneller Volks- und Blasmusik. Sowohl Tänzer als auch Zuhörer sind herzlich willkommen!

Karten und Infos: www.haus-der-musik-innsbruck.at



Die Innbrüglern

Ehrungsabend im Blasmusikbezirk Bludenz

Zur Würdigung der langjährigen Treue als Förderer, Musiker und Funktionär luden der Vorarlberger Blasmusikverband und die Bezirksleitung Bludenz zum Ehrungsabend auf den Muttersberg ein. Als Hausherr hieß Bgm. Peter Neier aus Nüziders die 53 Geehrten mit Partnern, Bürgermeistern und Vereinskollegen herzlich willkommen. Er schätzte in seiner Rede die ehrenamtliche Tätigkeit eines Musikers: Was wäre ein Dorf ohne Musik? Landesrat Christian Gantner überbrachte auch den Dank

an alle Geehrten für ihre geleistete Arbeit und auch an ihre Familien für ihr Verständnis für das sehr zeitintensive Hobby der Blasmusik. BezObm. Paul Dünser hielt die Laudatio. LObm. Wolfram Baldauf heftete die Ehrenzeichen an die Musikantenröcke. Die Schrofabuaba, eine kleine Abordnung der HM Bürs (Leitung: Kpm. Lothar Uth), umrahmten den Abend musikalisch. Die Bezirksfunktionäre gratulieren allen Jubilaren und wünschen weiterhin viel Freude mit der Musik.

Kordula Ritsch



VBV-Gold-Förderer



VBV-Ehrenspange in Gold



VBV-Ehrenzeichen in Gold



VBV-Kapellmeister-Ehrenzeichen in Silber



ÖBV-Verdienstmedaille für Funktionäre



VBV-Ehrenzeichen in Silber

EHRUNGEN

VBV-Förderer-Ehrenzeichen in Gold

Cecilie Klotz und Willi Vonblon – HM Ludesch

VBV-Ehrenzeichen in Silber (25 Jahre)

Markus Hueber – HM Dalaas
 Wolfgang Bitschi – TK Brand
 Engelbert Kegele – TK Brand
 Margot Streit – HM Bürs
 Frank Schwärzler – HM Bürs
 Irmgard Feuerstein – STM Bludenz
 Matthias Walch – STM Bludenz
 Markus Holdermann – SHM Nüziders
 Roland Comploj – SHM Nüziders
 Chris Tammadge – HM Ludesch
 Wilfried Walter – HM Ludesch
 Johannes Köfler – HM Ludesch
 Rene Battlogg – HM Ludesch
 Cornelia Salzgeber – BMV Nenzing
 Georg Gantner – BMV Nenzing
 Jutta Mangeng – MV St Gerold
 Manfred Rinderer – MVH Sonntag
 Christian Konzett – TK Fontanella
 Andreas Burtscher – TK Fontanella

VBV-Ehrenzeichen in Gold (40 Jahre)

Klaus Strommer – HM Klösterle
 Herbert Kegele – TK Brand
 Peter Haffl – TK Brand
 Peter Stutz – HM Bürs
 Ernst Auer – HM Bürs
 Richard Bostjancic – HM Bürs
 Edgar Fleisch – STM Bludenz
 Lothar Kaufmann – BMV Nenzing
 Wilfried Nigsch – BMV Nenzing
 Hannes Pichler – BMV Nenzing
 Hermann Jutz – BMV Nenzing
 Martin Beck – BMV Nenzing
 Martin Küng – MV St. Gerold
 Paul Dünser – MV St. Gerold
 Günter Konzett – TK Fontanella

VBV-Ehrenspange in Gold (50 Jahre)

Herbert Margreitter – HM Dalaas
 Wilfried Kegele – TK Brand
 Walter Helbok – STM Bludenz
 Werner Spagolla – STM Bludenz
 Reinhard Engstler – SHM Nüziders
 Ferdinand Gstrein – SHM Nüziders
 Jakob Gassner – MV Fraßenecho Raggal

VBV-Kapellmeister-Ehrenzeichen in Silber (20 Jahre)

Kpm. Zoltan Trizsi – HM Ludesch

ÖBV-Verdienstmedaille für Funktionäre

Bronze

Jutta Mangeng – MV St. Gerold
 Othmar Müller – MV St. Gerold
 Philipp Küng – MV St. Gerold

Silber

Kordula Ritsch – Bezirksleitung Bludenz
 Ernst Lerch – Eisenbahnermusik Bludenz
 Gerhard Ammann – HM Ludesch
 Angelika Ortner – MV Thüringen

Gold

Christoph Hueber – HM Dalaas

Verdienstkreuz in Silber

Kpm. Guntram Sauerwein – MVH Sonntag

Ehrungsabend im Blasmusikbezirk Feldkirch

Der achte Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Feldkirch fand am 14. September im Hotel Montfort in Feldkirch statt. Wir gratulieren den 44 Geehrten und danken für das große Engagement in der Blasmusik.



25 Jahre



40 Jahre



50 und 60 Jahre

EHRUNGEN

VBV-Ehrenzeichen in Silber (25 Jahre)

Alexander Halbeisen – BM Rankweil
Bruno Hämmerle – BM Rankweil
Paul Matt – MV Cäcilia Batschuns
Jürgen Schneider – MV Cäcilia Batschuns
Oezlem Jenny – MV Feldkirch Nofels
Bertram Schmid – MV Frastanz
Sindi Wieser Gohm – MVH Meiningen
Marlies Bickel – MVH Meiningen
Günther Tragseil – MVH Röhthis
Thomas Summer – MVH Weiler
Marion Amann – MV Saffteins
Claudia Amann – MV Saffteins
Christoph Marte – MV Viktorsberg
Sabine Tschofen – STM Feldkirch

VBV-Ehrenzeichen in Gold (40 Jahre)

Dietmar Walser – BM Klaus
Elmar Paulitsch – BM Rankweil
Manfred Hinterholzer – BM Rankweil
Manfred Jakob – GM Schlins
Dietmar Jakob – GM Schlins
Albrecht Schäfer – HM Tisis-Tosters
Peter Klien – HM Tisis-Tosters
Otmar Zangerl – MV Feldkirch Altenstadt
Konrad Scherrer – MV Übersaxen
Gerhard Matt – MV Übersaxen
Roman Bischof – SMV Sulz

VBV-Ehrensperange in Gold (50 Jahre)

Reinhard Ellensohn – MV Cäcilia Batschuns
Arnulf Griebler – MV Feldkirch Nofels
Hugo Ludescher – MVH Weiler
Rudolf Vallaster – MVH Weiler
Kurt Konzett – SMV Sulz

VBV-Ehrensperange in Gold mit Kranz (60 Jahre)

Clemens Erath – Schützenmusikverein Sulz

ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze

Johannes Schreiber – MV Feldkirch Altenstadt
Daniel Ess – MV Feldkirch Altenstadt
Theresa Schreiber – MV Feldkirch Altenstadt
Henrico Sonderegger – MVH Röhthis
Helmut Haas – MVH Röhthis
Peter Rappatz – MVH Weiler
Dietmar Marte – MVH Weiler

ÖBV-Verdienstmedaille in Silber

Ulrich Muther – GM Schlins
Philipp Amann – GM Schnifis
Herbert Wehinger – MV Gisingen
Gabriele Müller – MV Gisingen
Rudolf Vallaster – MVH Weiler

ÖBV-Verdienstmedaille in Gold

Reinhard Künz – MV Gisingen

Verbandsausflug 2019

Am 29. September lud der Blasmusikbezirk Bludenz mehr als 40 Landes- und Bezirksfunktionäre zu einer idyllischen Reise in den Nenzinger Himmel ein. Der Ferienort auf 1367 Metern Seehöhe ist einer der schönsten Talabschlüsse Österreichs. Die Funktionäre lernten dort die Alpe kennen, wanderten durch das Tal, gönnten sich

einen kleinen Aperitif und wanderten weiter zur Säge. Nach der Führung lud der Landesverband zum Abendessen in den Alpengasthof Gamperdona ein. Anschließend durften die Teilnehmer noch bei der Brunft dabei sein. Der Bludener Bezirksleitung gilt ein herzliches Dankeschön für die Organisation.

Sara Kapeller



Workshop für Jugendmarketing

Mehr als 40 Teilnehmer nahmen am Workshop für Jugendmarketing am 21. September im Pfarrzentrum Altenstadt teil. Nach der kurzen Präsentation der Umfrage zur Jugendarbeit im Vorfeld des Workshops durch Matthias Vallaster folgte die beeindruckende Vorstellung der Jugendarbeit der Bürgermusik Lauterach durch Johannes

Hinteregger. Im Anschluss daran erarbeiteten und diskutierten die Teilnehmer unter der Leitung von Martin Dechant verschiedene strategische Fragen zur Jugendarbeit. Der Workshop lieferte viele neue Impulse und Ideen, die allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Matthias Vallaster





Vorstellung eines Musikvereines aus dem Blasmusikbezirk Bregenzerald

Bürgermusik Au

Gründungsjahr: 1863

Mitgliederzahl: 76

Vereinsvorstand/Ausschuss:

Mathias Simma (Obmann)
 Franz Moosbrugger (Obmann-Stellvertreter)
 Reinhard Fetz (Kapellmeister)
 Jodok Lingg (Kapellmeister-Stellvertreter)
 Christoph Muxel (Kassier)
 Martin Natter (Schriftführer)
 Martin Fink (Archivar)
 Bernhard Rützler (Beirat)
 Elmar Berbig (Beirat)
 Kathrin Moosbrugger (Beirat)

Ehrenmitglieder:

Armin Dünser, Erwin Albrecht,
 Hanstoni Berbig, Reinhold Kohler,
 Alfred Berbig, Emanuel Moosbrugger,
 Lothar Felder

Jungmusik und Minimusik:

46 Mitglieder aus Au, Schoppernau und Schröcken
 Kapellmeister: Jodok Lingg und Lukas Gasser seit 2011
 Jugendreferent: Anna Bär

Besonderheiten 2019:

Erstmaliger Antritt in der Stufe D beim Wertungsspiel in Alberschwende

Leitbild:

Kameradschaft weiterhin so gut erhalten, positives Miteinander von Jung und Alt, musizieren soll Spaß sein, Musik verbindet!



Bürgermusik seit 1863

www.bmau.at
www.facebook.com/bm.au.9

Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 10/2019 nachzulesen.
 Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.
 Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Vorstellung der neuen Mitglieder – Militärmusik Vorarlberg
- Vorstellung Musikverein-Memes – beliebte Instagram-Seite für Vorarlberger Blasmusikanten
- Dornbirner Herbstmesse – Musikvereine spielten auf
- Vier Tage Musik „intensiv“ – Vereinigte HM Stallehr-Bings-Radin
- Musik verbindet Alt und Jung
- Jubiläumsabend der Sonnenberger Harmoniemusik
- Finale des Wettbewerbes „Crossing the Winds“ – SBV
- Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg nahm unter dem Motto „Crossing the Winds“ Kurs auf virtuose Blasmusik
- Musikalische Geburtstagsgrüße für Elmar Kolb
- Probenwochenende der Bürgermusik in Sulzberg
- Musiklager der JKL am Sulzberg 2019
- 20. Moschtfäscht lockt Besuchermassen
- Böhmisches Klänge in Lech – Eisenbahnermusik Bludenz

Jubiläumskonzert der Akademischen Bläserphilharmonie Wien

■ Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums spielt die Akademische Bläserphilharmonie Wien (Leitung: Andreas Simbeni) am 15. Dezember im Goldenen Saal des Wiener Musikvereines. Neben einem Programm mit zeitgenössischen Originalwerken steht als Solist Thomas Gansch auf der Bühne! Mit David Maslankas „Traveler“ schildert das Orchester die Reise des Älterwerdens und des letzten – nicht zwingend traurigen – Abschnittes. Ein energetischer Beginn stellt engagiertes Leben dar, bis auf halbem Weg Stille einsetzt, der Kampf des Lebens ist geschafft, die Seele macht sich bereit für den nächsten Schritt! „Sing in me, muses. Tell them the story of that man, who wandered for years!“

Die ersten Zeilen von Homers „Odyssey“ sind auch die von Alex Poelmans gleichnamiger Symphonie. Erzählt wird das Abenteuer mit allen Verstrickungen als 3-sätziges Werk gemeinsam mit Chören aus Oberösterreich (Martin L. Fiala und Michael Nowak)!

Neben großen symphonischen Werken musiziert das Orchester regelmäßig mit renommierten Künstlern. Beim Jubiläumskonzert wird Thomas Gansch Michael Mikulkas Trompetenkonzert spielen. Dieses Werk, in dem der Solist seiner Virtuosität Ausdruck verleihen kann, bewegt sich genauso wie der niederösterreichische Musiker zwischen Klassik und Jazz.



Akademische Bläserphilharmonie Wien

Dirigent: Andreas Simbeni
 Solist: Thomas Gansch, Trompete
 Programm: „Traveler“ von David Maslanka,
 „Trompetenkonzert“ von Michael Mikulka,
 „The Odyssey“ von Alex Poelman

Sonntag, 15. Dezember 2019, 11 Uhr
Wiener Musikverein, Großer Saal
 Karten bei den Musikern und unter
karten@blaeserphilharmonie.at
 Preise: 5 – 45 Euro
www.blaeserphilharmonie.at

L

QUALITÄT BIS INS
 DETAIL DURCH
 HANDGEMACHTE
 BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ





Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
 Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com



MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
 Tel. 06462/3518
 Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
 und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



O'zapft is – mit österreichischen Postkulturvereinen

Am 22. September zogen Trachtenvereine, historische Trachtengruppen, Sport- und Gebirgsschützen, Musikkapellen, Spielmannszüge usw. durch die Münchner Innenstadt zur Theresienwiese.

Ja genau, es handelte sich um den traditionellen Trachten- und Schützenzug, einen der prächtigsten und größten weltweit, welcher seit dem Jahr 1948 immer am ersten Wiesensonntag im Rahmen des Münchner Oktoberfestes stattfindet.

Über 9.000 Mitwirkende, so viele wie noch nie, präsentierten sich auf der sieben Kilometer langen Strecke. Diesmal bereits zum zweiten Mal als einer der österreichischen Vertreter und als Repräsentant der Bundeshauptstadt Wien dabei: die Post und Telekom Musik Wien.

Auch wenn es nicht ganz so sonnig war wie am Samstag beim Wirteeinzug – die Stimmung war prächtig, viele Zuschauer jubelten den Teilnehmern entlang der Strecke frenetisch zu.

Unmittelbar hinter der Post und Telekom Musik Wien befand sich die historische Postkutschenlinie Tyroll, begleitet von Musikern der k. u. k. Postmusik Tirol.

Die Postkulturvereine aus Wien und Tirol haben Österreich hervorragend vertreten und die tolle Stimmung sehr genossen.

Dass die eine oder andere Maß Bier zum Abschluss nicht fehlen durfte, muss nicht gesondert erwähnt werden.

Michael Foltinowsky



Kapellmeisterkurs 2020/22 des Wiener Blasmusikverbandes

BEGINN: Dienstag, 14. Jänner 2020
 INHALTE: Hauptfach Dirigieren,
 Musiktheorie, Gehörbildung
 DAUER: 2 Jahre/4 Semester
 UNTERRICHT: 3 Einheiten im Monat zu je 3 Stunden
 UNTERRICHTSTAG: Dienstag, 17.30 bis 20.30 Uhr

Zusätzlich werden Lehrproben angeboten. Der Kurs endet mit einer theoretischen und einer praktischen Abschlussprüfung. Für die Lehrproben und den praktischen Abschluss stehen die WBV-Mitgliedskapellen zur Verfügung. Die praktische Prüfung wird von einer Kommission abgenommen.

KURSKOSTEN: € 600 pro Jahr
 KURSORT: Basis.Kultur.Wien, 1150 Wien

Keine Zulassungsprüfung!

Information und Anmeldung:
 LKpm. Herbert Klinger, klinger.h@aon.at

RUNDEL

Repertoire Tipp

www.rundel.at



Konzertmusik

PSALM 148 – Erfreue dich, Himmel · Alfred Bösendorfer
 MAY THE ROAD RISE · Solo für Violine · Markus Götz
 LUDWIG! · A Symphonic Portrait · James L. Hosay
 NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
 MONUMENTUM · Overture for Winds & Percussion · Martin Scharnagl



Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

THE CRAZY CHARLESTON ERA · Medley · arr. Stefan Schwalgin
 THE BOOK OF LOVE · Ballade · arr. Martin Scharnagl
 STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
 UNDER THE BOARDWALK · Flügelhorn Solo · arr. Stefan Schwalgin



Traditionelle Blasmusik

WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers
 IN SCHÖNER ERINNERUNG · Polka · Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein
 EHRENWERT · Polka von Martin Scharnagl
 STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · Kurt Gäble
 WIEDEHOPF-POLKA · Johannes Grechenig · arr. Walter Grechenig
 DER MÄRCHENKÖNIG · Marsch von Timo Dellweg



eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

36.5°C – too hot to work · Latin Groove · Thiemo Kraas
 BEETHOVEN BY THE NUMBERS · James L. Hosay
 FAMOUS CANON · inspired by J.Pachelbel · Alfred Bösendorfer



Compact Disc (CD)

LUDWIG! · The Washington Winds · Edward Petersen
 Ludwig! - Nora – Moonlight Sonata – Psalm 148 – May the Road Rise
 Under the Boardwalk – Puppet on a String – The Book of Love – u.a.



Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at



Blasorchesterstudium auf höchstem Niveau

■ Vor Kurzem hat die Südtiroler Landesregierung drei neue Master-Studiengänge am Bozner Musikonservatorium genehmigt, einen davon zur Weiterführung des Bachelorstudiums für Blasorchesterleitung.

Das ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Blasmusik in Südtirol, betont Pepi Fauster, Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM). Mit der Einführung des Bachelorstudiums für Blasorchesterleitung am Konservatorium in Bozen im Jahr 2010 war das Ziel erreicht, die höchste Ausbildungsstätte des Landes in die Blasmusik einzubinden. Ein großer Dank geht dabei an Thomas Doss, der maßgeblich am Aufbau dieses Studiums in

Bozen mitgearbeitet und den Studiengang begleitet hat, sowie an seinen Nachfolger Walter Ratzek, der die Arbeit erfolgreich fortsetzt, unterstreicht Fauster. Ratzek setzte sich maßgeblich für die Erweiterung des Studienganges ein. Zudem sucht er den Kontakt zur Basis und will auch aktive Kapellmeister in ihrer Arbeit unterstützen.

Das Masterstudium ermöglicht nun den Studierenden eine moderne, umfangreiche, praxisnahe, fundierte und weiterführende Ausbildung auf dem Gebiet der Blasorchesterleitung. Somit wird die Qualität der Musikkapellen garantiert und gesteigert, ergänzt VSM-Verbandskapellmeister Meinhard Windisch. Das Studium



Verbandsobmann Pepi Fauster (links) und Verbandskapellmeister Meinhard Windisch

bereichert einerseits die Studierenden selbst, andererseits erfährt die gesamte Blasmusikszene einen qualitativen „Rückenwind“, sind Fauster und Windisch überzeugt. Da erwartungsgemäß Studierende aus verschiedenen Ländern nach Bozen kommen, gelangen neue Impulse, frische Ideen und innovative Ansätze in unser blasmusikalisches Umfeld: „Das Image der Blasmusik wird gehoben, da das künstlerische Element noch mehr als bisher verstärkt wird.“ Zudem erfährt der Standort des Bozner Konservatoriums eine weitere Aufwertung. Er reiht sich nun in den Kreis jener Ausbildungsstätten ein, die sich durch ihre Masterlehrgänge auf dem neuesten wissenschaftlichen und künstlerischen Niveau bewegen.

Stephan Niederegger



Bei der VSM-Jahreshauptversammlung 2017 stellte sich Walter Ratzek als neuer Professor des Blasorchesterstudiums in Bozen vor.

Entdecken Sie die neue „Bolero“
Discover the new „Bolero“

B/F-Tenorposaune
„Bolero“ mit
„open flow“-Ventil

Das Besondere liegt im Detail!
The special is in detail!



KÜHNLI & HOYER

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach · Telefon +49 (0) 91 06 / 513
Fax +49 (0) 91 06 / 62 18 · info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de



Mundstückbau
Bruno Tilz

Unser Service
Kompetente Beratung

- * persönlich im Haus nach Terminvereinbarung
- * per Email anhand Foto/Videoanalyse

65 Jahre Erfahrung

Für Ihren Erfolg.




HANDWERKS *Fürst*

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de

Im Porträt: Pascal Schreiber

■ Mein Name ist Pascal Schreiber und ich bin seit Anfang 2019 Jugendreferent des Musikvereines Konkordia Mauren im Fürstentum Liechtenstein. Seit 2014 bin ich aktiver Schlagzeuger in der Konkordia. Außerdem bin ich auch immer zur Stelle, wenn in anderen Musikvereinen Not am Mann ist. Meine Ausbildung führte mich nach der Matura am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz an die Universität St. Gallen, an der ich momentan das Studium der Rechtswissenschaften betreibt. Trotz des Studiums macht es mir großen Spaß, die Jugendförderung in Mauren voranzutreiben. Wie viele andere Vereine hat auch die Konkordia

Mauren immer mehr mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Viele Jugendliche zieht es nicht mehr in Vereine, wichtiger ist Freizeit ohne Verpflichtungen. Auch von elterlicher Seite sieht man einen Verein oft als Ablenkung zur Schule. Wie wertvoll ein Verein sein kann, merkt man erst, wenn man selbst für einige Zeit aktives Mitglied war. So gilt es auch in Mauren, die Jugendförderung immer in den Vordergrund zu stellen, um die beachtliche Mitgliederzahl in Zukunft sichern zu können. Denn nur durch großen Einsatz und ständige Weiterentwicklung kann der Nachwuchs in die Blasmusikvereine unseres Landes geholt werden.

Pascal Schreiber



ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“,
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf' legt“, 18.00 – 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusik-
sendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter
salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d' Alma“, 6.00 –
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal
Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K),
Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S),
Rainer Schabereiter (St), Judith Haaser (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W),
Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel
geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus
aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe)

zu verkaufen.

Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

Großer Sound für kleine Musiker



Thomann Bariton / Euphonium „Little Lion“

- von Grund auf neuentwickeltes Bariton / Euphonium
- Ergonomie speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmt
- vielfache Verbesserung des Handlings durch die patentierte höhenverstellbare Stütze
- spielbar im Sitzen mit Spielstütze oder alternativ im Stehen mit Tragegurt
- 3 Front Action Perinetventile
- Schallstück aus Messing Ø 254mm (10")
- ML Bohrung Ø 14,50mm Bohrung
- Ventile aus Edelstahl
- vierdimensional verstellbarer Daumenhalter ermöglicht minimalen Abstand zu den Ventilen
- Klarlack lackiert
- Höhe 51cm
- Gewicht: ca. 2,6 kg
- inkl. Spielstütze, Mundstück, Koffer und Zubehör

€ **798.-**

Alle Infos unter
www.woodstockderblasmusik.at

woodstock
in Concert
HAPPY NEW YEAR

CANADIAN BRASS



7.

JAN. 2020

19:30 UHR
**CONGRESS
SCHLADMING**
SAAL SCHLADMING

9.

JAN. 2020

19:30 UHR
**CONGRESS
INNSBRUCK**
SAAL TIROL

16.

JAN. 2020

19:30 UHR
**MUSIKTHEATER
LINZ**
GROSSER SAAL

WEITERE KONZERTE DER REIHE

02.12. Blechschaden Musiktheater Linz
07.04. Original Woodstock Musikanten Musiktheater Linz
08.06. Christoph Moschberger & da Blechhauf'n Musiktheater Linz

KONZERTE DER



EXTRAKLASSE

TICKETS schon ab € 19,90
bei www.oeticket.com und bei allen
ÖTicket-Vorverkaufsstellen